

+ egmont +



marinefliegergeschwader 2

Schutzgebühr - ,50 DM

TARP · EGGBEK

2-84



Titelfoto:

KptLt Kretschmann, F2

Für Ihren Terminkalender!

20. - 27.05.84

*Internationale Luftfahrtausstellung
in Hannover*

20.05.84

*"Tag der offenen Tür"
beim Heeresfliegerregiment
"Hungriger Wolf" in Itzehoe*

20.05.84

*"Tag der offenen Tür"
alle Heeresverbände im
Standort Flensburg Briesenkaserne
PzBtl 513 / JgBtl 511 / InstBtl 610
FmBtl 620 / RakArtBtl 650*

Fotos:

Horstbildstelle

IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

Schutzgebühr -50

herausgeber

mfg 2 - tarp

Der Kommodore trägt die Verantwortung für die Herausgabe und für den Inhalt der Truppenzeitung gegenüber vorgesetzten Dienststellen.

verantwortlicher redakteur

g. ludwig -gl- tel. 352

redakteure

u. gesk -ug- tel. 239

g. stecker

schreibarbeiten

u. gesk

finanzen

herbert müller

postanschrift

egmont
postfach 33 · telefon 0 46 38 / 79 91 app.: 239
2399 Tarp

bankverbindungen

kreissparkasse schl. fl. in flensburg (blz 21650110)
zweigstelle tarp · konto 18011719
raiffuisenbank eg tarp · konto 20 98 05

erscheinungsweise

2 monatlich

auflage

1 100

druck

Druckhaus Schwensen
Schulweg 7 · 2330 Eckornförde
Telefon 0 43 51 / 50 15 - 17

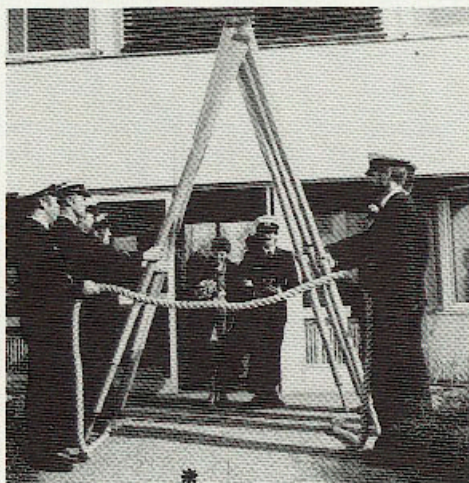
redaktionsschluß

11.06.84

familiär

*+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg*

OBtsm	Gehrmann,	Klaus-Dieter	und Ehefrau Regina geb. Dammermann
Btsm	Szafran,	Roman	und Ehefrau Dagmar, Hilde, Hanna * geb. Schwering
OMaat	Scrade,	Heinz	und Ehefrau Martina geb. Sewtz **
Gefr	Heinze,	Thilo	und Ehefrau Karen geb. Hansen
Maat	Götz,	Andreas	und Ehefrau Daniela geb. Freund



+egmont+ gratuliert den Eltern

OLTzS	Surborg,	Hans-Heinrich	und Frau zum Sohn Erik-Wilm
OLTzS	Klänhardt,	Stefan	und Frau zur Tochter Katina-Kerstin
OLTzS	Dreisbach,	Friedhelm	und Frau zur Tochter Zsuzsanna Judith
OBtsm	Langner,	Claus-Dieter	und Frau zum Sohn Björn
OMaat	Weber,	Manfred	und Frau zum Sohn Dennis
OLTzS	Birkel,	Franz Josef	und Frau zur Tochter Christiane

PS PREIS und
SORTIMENT

wir haben alles unter
ein Dach gebracht

FLENSBURG

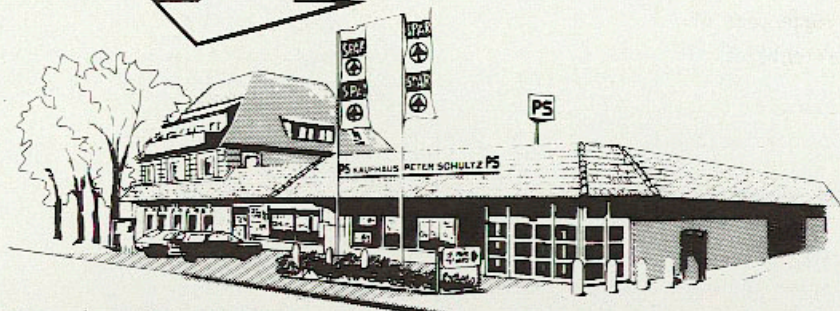
Kaufhaus
PS

EGGEBEK

HUSUM

SCHLESWIG

der Einkauf und Weg
der Ihnen Freude macht.



Kaufhaus

PS

PETER SCHULTZ * EGGBEK
Hauptstr. 55 * Tel. 04609/315

INHALT

familiär	2
chronik	6
das halbe geschwader unter neuer führung	9
25-jähriges	10
orden, orden	11
staka-wechsel	13
das ende einer aera	14
neuer personalstabsoffizier	16
stabszugführerwechsel	17
sola teamwork '84	18
neuer esak	21
verabschiedung	23
uhg info	25
täglich 43.000 mal flugsicherheit	27
besuch der landesfeuer- wehrschule	29
ein tag wie jeder andere	31
hoher besuch	33
programm tarper festtage '84	38
in den ruhestand	41
fbs	43
info amt oeversee	46
preisrätsel	51
flagge gezeigt	53
hallenleichtathletik- meisterschaft	54
bernhard-rogge-pokal	57
div-meisterschaften volleyball	60
geschwader-kegelmeister- schaften	61
einer von uns	62
letzte seite	64

RÄTSELEI

Die richtige Lösung des Rätsels aus Heft 1-84 lautete:

APRILSCHERZ

Die 3 Gewinner zog für uns Fährrich zur See Schröder, der die Redaktion bei dieser Ausgabe unterstützte.

1. Preis: Frau Karla Scheer, G-Stab
2. Preis: Ingo John, TW
3. Preis: Frau Inge-Lore Zwick Stab T

Herzlichen Glückwunsch!

Neues Rätsel auf Seite 51 !

Kleinanzeigen

1 Dachgepäckträger f.
Renault R 16 für 40,-- DM,
2 Reifen Michelin MX
145 R 14 2000 km gel.
fertig montiert auf Felgen
für 130,-- DM zu verkaufen.
Tel. 04609/5123

Nachmieter für Bundesbedien-
stetenwohnung 50 qm EG Ter.
WM 420,-- DM in Tarp ges.
App. 273, Btsm Schmidt

E-Heim-Filteranlage
zu verkaufen.
Preis: 50,-- DM
Tel. 270/276

WERBUNG

finanziert
diese Zeitschrift
Denke beim
nächsten Einkauf
an diese Firmen!

CHERRY

**DATSUN
NISSAN**

**Sportgeist
contra
Aufpreis.**

Cherry Special
Linsenscheibung
1477 cm³
55 kW/75 PS
5-Gang-Getriebe

Sportliche
Ausstattung
Frontspolier, Brei-
retter,
Sportstühle

DM 14.500.-
inkl. Überführung
und Zulassung

Vertragshändler Autohaus Jensen GmbH
Raiffeisenstraße 1 · 2251 Viöl · Telefon 0 48 43 / 10 12

DATSUN von NISSAN. Seit 50 Jahren.

Umzug

Haus/Haus-Transporte mit Tischlergestellung und Spezialverpackungen, Elektro- und Wasser-Anschluß durch Handwerker.

F. W. Neukirch GmbH & Co / Bremen
2300 Kiel-Molfsee
Wolfsberg 5, Tel. 04 31 / 6 58 52

Vertragspartner des BMVg für
Benelux/Frankreich/Sardinien

Spezialservice nach **England** (TTTE) und zurück

Sämtliche Niederlassungen unserer Firma siehe — Zeitschrift des Deutschen Bundeswehrverbandes e.V. — Die Bundeswehr —

Chronik MFG 2

- 13.02. Der Stellvertreter Kommodore, Fkpt SCHULTE, geht für ein halbes Jahr nach Rom zum NATO-Defence-College
- 14.02. Angehörige der Besatzung des Meßbootes "Oker" erhalten einen Einblick in den Bereich Marineflieger
15. - 16.02. Vorschlußrunde des Bernhard-Rogge-Pokals '84
20. - 21.02. 2. Geschwaderübung
- 24.02. Herr DENECKE, Leiter der Bauleitung Tarp, läßt anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand zu einem Empfang ins das Offizierheim Tarp
- 29.02. - Der Kommodore, die Kommandeure und eine Abordnung des Geschwaders sind Gäste der Gemeinde Tarp
- Besuch des 3. RakArtBtl 650 aus Flensburg-Weiche beim MFG 2
- Divisionsmeisterschaft Volleyball
06. - 15.03. Verlegung von 6 Flugzeugen und 50 Mann nach Sola/Norwegen zur Teilnahme am NATO-Manöver "TEAMWORK '84"
- 08.03. - Der Kommandeur der Marinefliegerdivision, Flottillenadmiral DUBOIS, verleiht dem Kommodore, Kapitän zur See STIEF, während der Kommodoretagung in Nordholz das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold
- 58 Lehrgangsteilnehmer und 4 Stabsoffiziere der Heeresoffizierschule Hannover besuchen im Rahmen eines Informationsbesuches bei Marine, Luftwaffe und Territorialheer das MFG 2
- 12.03. - 34 Angehörige der 3./MUS Plön besuchen im Rahmen der Aus- und Weiterbildung das MFG 2
- Der Leiter der SDM, Kapitän zur See WIARDA, stattet dem MFG 2 einen Besuch ab
- 21.03. 15 Personen der Versehrtensportgruppe Harrislee erhalten einen Einblick in den Bereich Marineflieger
26. - 28.03. Inspizierung durch den General Flugsicherheit

- 27.03. - 28 Schülerinnen und Schüler einer Abschlussklasse der Hauptschule Kappeln besuchen das MFG 2
- 15 Mann der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Sörup informieren sich im MFG 2
- 28.03. Leichtathletik-Geschwader-Hallenmeisterschaft 1984
- 29.03. Übergabe der Technischen Gruppe
- 30.03. - Übergabe Stabszug Geschwaderstab
- Übergabe Stabszug Marinefliegerhorstgruppe
- 03.04. Stellenwechsel II/84
- 04.04. - STAKA-Wechsel 1. Staffel
- Jahreshauptversammlung und Wahl des Vorstandes der UHG
- 10.04. Truppenbesuch des Befehlshabers der Flotte, Vizeadmiral FROMM
10. - 11.04. Geschwaderkegelmeisterschaft
- 13.04. Offene Geschwader-Waldlaufmeisterschaft 1984

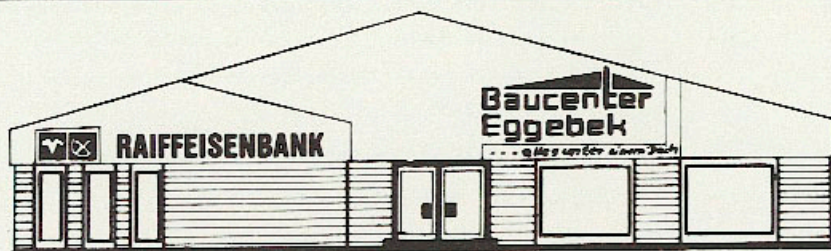
Coca-Cola

...Zeit für Coca-Cola.

Trink Coca-Cola
SÜßER MENSCH

Authentizität

100000000



Kennen Sie unsere Leistungsfähigkeit?

Ⓥ ⓧ Raiffeisenbank

☎ 0 46 09 / 4 43

Herr Bern
Herr Larm
Frau Hansen

- Wir lösen Ihre Finanzierungsprobleme!
- Unser Service richtet sich ganz nach Ihren Wünschen
- Wenn Sie ein Haus bauen
- Wenn Sie Geld anlegen wollen
- Wenn Sie Geld benötigen



☎ 0 46 09 / 4 44

**Baucenter
Eggebek**

Herr Behmer
Herr Nissen
Herr Zielke
Herr Zboralski
Herr Lubanski

... alles unter einem Dach

- Komplettes Baumarktprogramm
- Leihmaschinen-Service
- Vorteile durch Kundenkarte
- Fachverkäufer beraten Sie!



☎ 0 46 09 / 3 55

Raiffeisen

Herr Lassen
Herr Tuitjer

Eggebek-Mühle

- Heizöl
- Kohlen
- Prima Gas

Bitte rufen Sie uns an und fordern Sie uns!

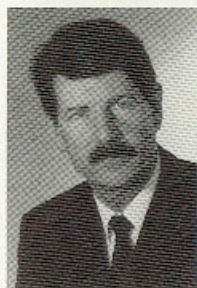
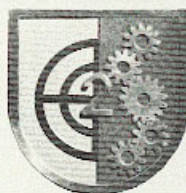


Raiffeisenbank e.G. Jübek 2384 Eggebek

Das halbe Geschwader unter neuer Führung

Als der Kommodore am 29. März dieses Jahres vor der angetretenen Technischen Gruppe den Kommandowechsel vollzog, stellte er fest, daß mit dieser Übergabe über die Hälfte des Geschwaders einen neuen Kommandeur bekommt.

Der Verabschiedete, Fregattenkapitän Rolf NOESKE, hat die Gruppe, in der rund 1100 Soldaten und Zivilbeschäftigte Dienst tun, 2 Jahre und 1 Monat geführt. Seinen eigenen Worten nach, Zeit zu gehen, bevor man sich an die Dinge gewöhnt, die man nicht ändern kann. In diesen 25 Monaten hatte die Technik eine Rekordzahl von 24.572 Flugstunden zur Verfügung gestellt. Eine stramme Leistung, angesichts der Betagtheit des Starfighters. Fregattenkapitän NOESKE zog es jetzt zurück an den Rhein, wo er im Führungsstab der Streitkräfte sich mit der "Bundeswehr-Zukunftsmusik" befassen wird.



Der "Neue" ist ein Altbekannter im Geschwader.

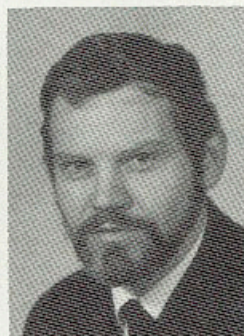
Fregattenkapitän Achim SACHSE wurde im MFG 2 als Technischer Offizier groß und hatte zuletzt die Instandsetzungsstaffel geführt (1972 - 1974), bevor er zur Personalabteilung nach Bonn ging. Danach folgten Dienstposten als TS 3 im MFG 1 und als Dozernatsleiter für Elektroniksysteme im Marineamt. Jetzt hat es Fregattenkapitän SACHSE wieder zurück in die Truppe und zurück nach Schleswig-Holstein getrieben.

Seine Familie ist schon lange in Schleswig heimisch. Vor ihm liegt nun die Aufgabe, die Umrüstung des Geschwaders auf das neue Waffensystem TORNADO zu vollziehen - eine interessante Herausforderung, der er - und mit ihm die gesamte Technische Gruppe - gespannt entgegenseht.

-KKpt Reichert-



25 jähriges Dienstjubiläum feierten



Hauptbootsmann
Berger, FF

Foto von links nach rechts:

Fregattenkapitän Petersen, FS 2; Regierungsoberinspektor
Unger, TV; Oberleutnant zur See Mai, Stab H, Kapitänleutnant
Gantzer, FF; Regierungsamtsrat Bombach, Leiter TV

Will man gesund vom Garten leben
muß man organisch Dünger geben
das stärkt die Pflanzen ungemein
und schützt die Umwelt obendrein



Gärtnerei Diercks



Stapelholmer Weg 40 · 2399 Tarp · Ruf 046 38 / 4 21

Nach Feierabend stets für Sie parat ist unser BLUMENAUTOMAT.

ORDEN, ORDEN

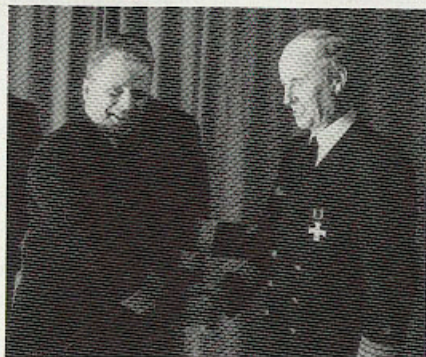


Das Ehrenkreuz der Bundeswehr in SILBER wurde verliehen an:
OBtsm H. D. Heinrich

Das Ehrenkreuz der Bundeswehr in BRONZE wurde verliehen an:
OBtsm V. Ulrich
Btsm K. Demel

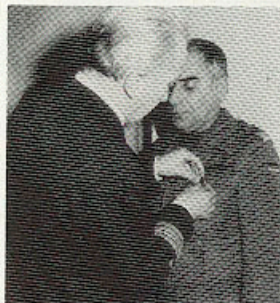


Die Ehrenmedaille der Bundeswehr wurde verliehen an:
OMaat L. Hensel
Maat K. Röhrdanz
HGefr S. Klose
OGefr E. Aasland



Das Ehrenkreuz der Bundeswehr in GOLD wurde verliehen an:

Kapitän zur See Jürgen Stief
Korvettenkapitän Klaus Pühl
Kapitänleutnant
Herbert Jansen
Oberleutnant zur See
J. Weise
Stabsbootsmann
Richard Serby
Hauptbootsmann
Ludwig Diekhöfer
Hauptbootsmann
Bernd Abicht
Hauptbootsmann
M. Langenscheid

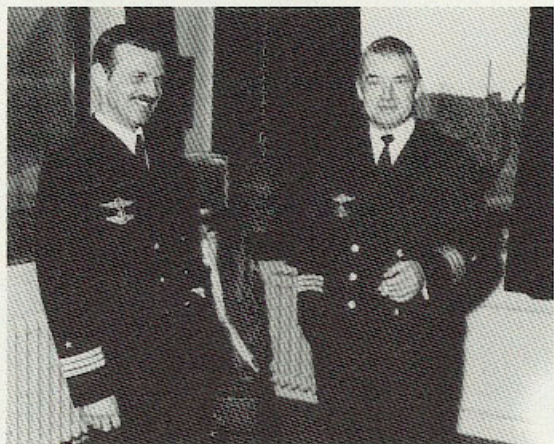


STAKA-Wechsel

Als Korvettenkapitän "Lutz" PFEIFFER am 29. Okt. 1982 die Führung über die 1. Staffel übernahm dachte keiner daran, daß er sie bereits am 4. April 1984 wieder an den Kommandeur Fliegende Gruppe zurückgeben würde. Seine Versetzung in den Führungsstab der Marine in Bonn kam für uns alle sehr plötzlich. Wir erinnern uns noch gut daran, wie er das Kommando über die "Reccetiere" übernahm. Zu diesem Zeitpunkt hatte er bereits alle drei Jabo-Staffeln der Marineflieger durchlaufen und somit die besten Voraussetzungen als Staka einer Aufklärungsstaffel. Obwohl er sich beim simulierten Angriff auf dem Schießplatz oder beim Luftkampf immer wohler fühlte, gelang es ihm doch recht schnell, sich an die Photofliegerei zu gewöhnen. Der Höhepunkt seiner Amtszeit als Staka war gewiß der Staffelaustausch mit Souda Bay (Kreta), für den er sich mit vollem Herzen eingesetzt hatte, und der so zu einem unvergeßlichen Erlebnis für uns alle wurde. Mit ihm verläßt uns einer der erfahrendsten Flugzeugführer, sein Flugstundenkonto zählt immerhin 2919 Stunden, und es werden sicher noch mehr werden, da er uns als Scheinerhalter die Treue halten will.

Wir wünschen ihm viel Erfolg und vor allem viel Spaß in Bonn. Wir freuen uns jetzt schon auf seine 3000ste Flugstunde, die er hoffentlich mit uns zusammen feiern wird.

Mit Korvettenkapitän PFLÜGER als neuen Chef ist die 1. Staffel seit dem 1. April 1978 in fester Hand gewachsener Jabo-Piloten, denn auch er tat Dienst in



links der Neue, rechts der ALTE

allen Jabo-Staffeln der Marineflieger. Er begann seine fliegerische Laufbahn am 11. Sept. 1970 als Flugzeugführer in der 2. Staffel des MFG 1, wo er sieben Jahre Dienst tat. Als Belohnung dafür durfte er nach Amerika (Luke AFB), um Waffenlehrer auf F 104 zu werden. Dieser zwar nur kurze Aufenthalt in Arizona scheint in ihm den Wunsch geweckt zu haben, nochmals nach Luke zu gehen, aber wenn möglich, etwas

länger. Zuerst schien dies nicht möglich zu sein, und so versah er seinen Dienst in der 1. Staffel und im Stab Fliegende Gruppe MFG 1. Doch dann hatte er Glück und wurde vom 2. Januar 81 bis 30. Mai 83 nach Luke AFB als Fluglehrer versetzt. Zurückgekehrt von seiner Auslandsverwendung, kam er an seinen neuen Standort nach Tarp ins MFG 2, zunächst in die 2. Staffel, von wo er zum 4. April als neuer StaKa in die 1. Staffel gerufen wurde.

Wie man Bomben wirft, mit Raketen und der Bordkanone schießt, hat er als Waffenlehrer und mit ca. 2470 Stunden als Jabo-Pilot gezeigt. Daß die F 104 - vieler Unkenrufe zum Trotz - sicher zu fliegen ist, hat er mit ca. 400 Stunden als Fluglehrer den jungen Piloten gezeigt. Einige dieser Piloten trifft er nun wieder in seiner Staffel, die vielleicht nun ihm zeigen dürfen, wie man gute Bilder aus der Luft macht, denn dies muß auch er noch lernen.

Wir wünschen ihm gut "Klick" und eine erfolgreiche Zeit als Chef der "Reccetiere". -KL Schmidt, F1-

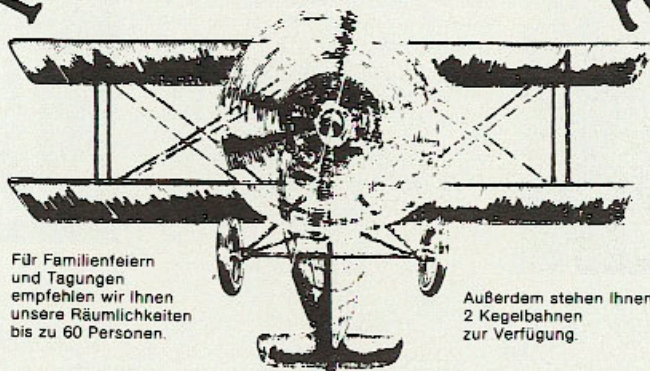
FLUGPLATZKLASSE

Inh. E. Dahm

Telefon 04609-5242

Hochzeits- und Familienfeiern

werden mit besonderer Sorgfalt arrangiert



Für Familienfeiern
und Tagungen
empfehlen wir Ihnen
unsere Räumlichkeiten
bis zu 60 Personen.

Außerdem stehen Ihnen
2 Kegelbahnen
zur Verfügung.

DAS ENDE EINER AERA:

Ein „echter“ Bundeswehroffizier geht nach Hause



*Am Anfang
war das Heer*

Es ist still geworden in den Gängen und Fluren des Geschwaders, das seit langem vertraute Klicker der stahlbeschlagenen Absätze ist verstummt. Das Geschwader hat eine kaum wegzudenkende Persönlichkeit verloren. Am 31. März 1984 wurde K. K. K. K. (Korvettenkapitän Klaus KEIMER) nach einer bewegten Bundeswehrzeit in den "Ruhestand" versetzt. "Keke" trat im April 1966 in die Bundeswehr ein, beim Heer als graue Eminenz. Er absolvierte seine Offiziersausbildung und begann 1969 mit der Ausbildung zum Hubschrauberpiloten. 1970 avan-



*Der Luftwaffenrock
war wohl doch nicht das
Richtige*

cierte KKpt KEIMER zum Fluglehrer und schraubte noch vier weitere Jahre durch das Reich des Aeros. Auf der Suche nach einer alternativen Fortbewegungsart in gasförmigen Medium, die vor allem nicht so zeitraubend und "aufrüttelnd" ist, entschloß er sich, zur Luftwaffe zu wechseln, um dem Jetset beizutreten. Als K.K. jedoch endlich von der Eliteeinheit der Streitkräfte erfuhr, den Marinefliegern, konnte ihn niemand mehr davon zurückhalten, nach langer Odyssee durch die Bundeswehr endlich den einzig standesgemäßen Uniformrock anzuziehen. Nach seiner Ausbildung zum Starfighterjockey wurde Keke 1977 Mitglied der 2. Staffel MFG 2 und bereicherte seitdem das Bild des Geschwaders. Jeder kennt ihn als immer freundlichen, vertrauenswürdigen Kamraden und Offizier mit Stil und Form. Neben seinem fliegerischen Einsatz in der Staffel war KKpt KEIMER auch als stellvertretender Flugsicherheitsoffizier des Geschwaders und eifriger Wildhüter und Jäger auf der Basis tätig.



*Endlich
das Non Plus Ultra!*

Wir alle werden ihn vermissen und wünschen ihm Hals- und Beinbruch für die weitere Berufslaufbahn im zivilen fliegerischen Dienst bei einer Charter- und Transportfluggesellschaft. (Jetzt will er auch noch Flugzeuge mit mehr Triebwerken durch die Lüfte schaukeln, da fehlt nur noch die Raumfähre in seinem Repertoire).

-KptLt Kretschmann, F2-



*Aber am wohlsten
fühle ich mich in der
vorschriftsmäßig
ausgestatteten Flieger-
Lederjacke a'la Keke*

*(Anm.d.Red.: Für Sammler,
Jacke ist unverkäuflich)*

SKY GUARD Kombinierte Fliegerabwehr

mit Kanonen und Lenkwaffen

Skyguard ist für verschiedene Einsatzkonfigurationen konzipiert und zur Steuerung von Mittelkaliber-Fliegerabwehrgeschützen und/oder Lenkwaffen ausgelegt.

Die klassische Skyguard-Feereinheit setzt sich aus dem Feuerleitgerät und zwei bis drei Geschützen und/oder Lenkwaffen-Werfern zusammen. Die Übermittlung des Datenflusses und der Befehle an die Geschütze und/oder Werfer erfolgt über eine gewöhnliche 2-Draht-Leitung (verdrillter Geflechtsdraht).

Skyguard, das miniaturisierte Allwetter-Feuerleitgerät dient gleichzeitig der permanenten Luftraumüberwachung und der präzisen Steuerung von Mittelkaliber-Flakkanonen und Lenkwaffen. Es arbeitet weitgehend vollautomatisch und bildet einen wirksamen Schutz gegen angreifende Flugzeuge und Flugkörper.

Dieses mobile und kompakte Elektroniksystem besteht aus folgenden wichtigen Baugruppen: ● Pulsdoppler Suchradar mit automatischem Zielflam ● Pulsdoppler Zielfolgeradar ● Combat display system ● TV-Zielverfolgungssystem ● Minimalisierter und frei programmierbarer Digital-Computer ● Digital-Datenübertragungssystem ● Übersichtliche und funktionsgerechte Bedienungskonsolle ● Integrierte Energieversorgungsanlage ● Brandfeste, klimatisierte Bedienungskabine

Skyguard – das modernste Elektroniksystem zur Luftraumverteidigung – eine Entwicklung von Contraves

**SKY
GUARD**

contraves

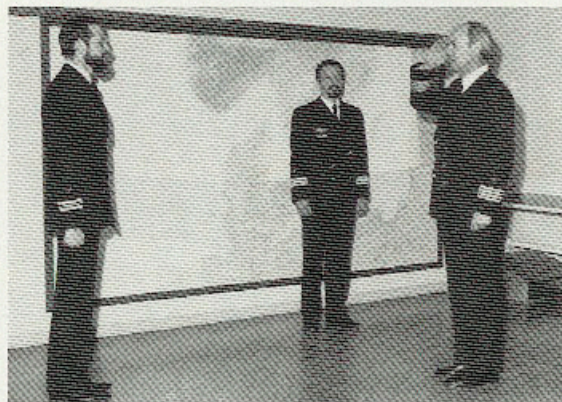
Zürich · Rom · München · Pittsburgh
Contraves GmbH, D-8013 Haar/München
Hans-Sieffberger-Straße 2a
Telefon 0 89/4 60 71, Telex 523 473 cdm

Für Informationen des Denkmal-Büchle-Konzerns

NEUER PERSONALSTABSOFFIZIER

Die Übergabe des Kommandos über den Stabszug des Geschwaderstabes durch den Kommodore am 30. März an Kapitänleutnant JESSE beendete für Korvettenkapitän Klaus PÜHL die langjährige Zugehörigkeit zum Marinefliegergeschwader 2. Als Flugzeugführer ausgebildet, wurde er im Dezember 1966 zunächst in die 1. Staffel versetzt. Nach seinem Wechsel zur 2. Staffel im Januar 1973 beendete er Mitte 1975 seine Flugzeugführerlaufbahn mit 2.049,40 Stunden.

Seit Januar 1976 war Korvettenkapitän PÜHL als S 1-Stabsoffizier und Stabszugführer im Geschwaderstab eingesetzt. Bei der Übergabe an seinen Nachfolger würdigte der Kommodore die in seiner langen Tätigkeit für das Marinefliegergeschwader 2 erbrachten Leistungen und wünschte ihm für seine neue Tätigkeit in Bonn alles Gute.



Kapitänleutnant Reinhard JESSE, zuletzt in Bonn bei FÜM I 3 tätig, ist im Marinefliegerbereich kein Unbekannter. Von Oktober 1972 bis September 1974 Inspektionschef in der Marinefliegerlehrgruppe, gehörte er ab Oktober 1974 der Marinefliegerdivision an, zunächst als Personal- und Presseoffizier im A 1-Bereich, später als Adjutant des Kommandeurs der Marinefliegerdivision, bevor er 1980 nach Bonn versetzt wurde.



Für seine neue Tätigkeit als Stabszugführer des Geschwaderstabes und Personalstabsoffizier des Marinefliegergeschwader 2 wünschen wir ihm alles Gute und viel Erfolg. -KL Tutlewski, G-Stab-

Stabszugführerwechsel

Vor ca. 1 1/2 Jahren äußerte der ehemalige Kommandeur Marinefliegerhorstgruppe, FKpt Dams, den Wunsch, Oberleutnant zur See SIEMENS möglichst lange als Stabszugführer behalten zu können - der Wunsch blieb ungehört -. Ab 1. April 1984 ist OLTzS SIEMENS als S 2 zur Marinefernmeldeschool Flensburg versetzt.



Sein Nachfolger als Stabszugführer in der Marinefliegerhorstgruppe ist Leutnant zur See SALDEN (linkes Foto), er war als Zugführer beim 4. Wachbataillon BMVg und wird jetzt im Rahmen seiner weiteren Verwendung wieder im Stabsdienst eingesetzt.



Fregattenkapitän Albrecht würdigte im Rahmen einer Stabszugmusterung die Verdienste von OLTzS SIEMENS und verabschiedete ihn mit den besten Wünschen für die Zukunft. -OB Sebastian-

Autohaus Becker

V·A·G

Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturen · Ersatzteile
Karosserie-Richtarbeiten
Abschleppdienst Tag + Nacht
DEKRA-Prüfstützpunkt
VAG Finanzierung + Versicherung
VAG Leasing



2384 Eggebek

Telefon 04609/237

Ihr V.A.G Partner für Volkswagen und Audi

SOLA

Teamwork '84

Norwegen - schließ die Augen und sag einmal Norwegen.

Mir fallen sofort ewig singende Wälder, Holmenkollen, glasklare Fjorde, Lachse, Stöckfisch und SOLA ein. Aber wir kommen ja leider schon Anfang März um An-
gein zu kalt, unser Wetterfrosch hatt's versucht, eine Muschel war die ganze
Ausbeute. Zum Skilaufen zu wenig Schnee, und Lachse kauften wir aber immer noch
in Folie eingeschweißt.

Am Dienstag, dem 6. März wollten wir in Eggebek losfliegen, aber unsere Trans-
alls kamen nicht, schlechtes Wetter in Wunstora. Mit zwei stündiger Verspätung
ging's los. Wir hatten ja auch keine Eile, denn die Starfighter sollten erst am
Donnerstag kommen. In Sola angekommen, wurden wir eingerichtet, Shelter aus-
rüsteten, Stuben beziehen, Einlaufbier trinken, Würstchen essen. Am Mittwoch war
frei, Gelegenheits sich die Gegend anzuschauen, besonders Stavanger. Am Donner-
stag war strahlender Sonnenschein, ab heute ist Manöver - Teamwork '84 -. Das
schöne Wetter sollte uns den ganzen Törn begleiten, da zählt es sich aus, daß
man einen Geo-Physiker mitgenommen hat. Essen und technischer Dienst bereite-
ten keine Probleme.

Am Sonntag dann Skilaufen für die Sportler und Rundfahrt durch Südnorwegen für
die Bequemten. Unsere norwegischen Betreuungsoffiziere hatten keine Mühe gescheut,
um Busse zu chartern, Ski zu beschaffen und für Kaffee und Kuchen zu sorgen.
Die Ski-cracks jagten durch die Loipen, dabei ging eine Hose in Fetzen. Die An-
fänger rutschten auch schön als recht den Idioten Hügel herunter. Spaß hatten
alle. Die "Ski-Seeing-Tour" führte uns zuerst in das Skigebiet von Gilja, dann
durchs Gebirge nach Egernsund, einer kleinen Fischerstadt. Dabei hatten wir lange
Mühen in den Serpentinien zu überstehen, unbegründet. Von Egernsund ging's
die Straße entlang zurück nach Sola. Dabei sahen wir weiße breite Sandstrände,
was hätte das gedacht.

Dann wieder Manöverfliegen, 12 Sorties am Tag, keine Ausfälle. Am Dienstagabend
das vorbereitete Bergfest mit Bier, Jägermeister, Grillwurst und kalter Platte,
dazu sollte die Teamwork-Combo; SBtsm Blank - Gitarre und KptLt "Joe" Rammer -
Akkordeon. Sänger gabs genug. Shanties und Soldatenlieder waren bekannt. Dazu
kam das am Tag vorher bei Bier und Rum getextete Norwegen/Teamwork-Lied.

Am nächsten Morgen sahen einige Leute ziemlich "alt" aus. Nachdem die Starfighter
nach Eggebek gestartet waren und die Line aufgeklärt war, wurden die letzten
Würstchen gegrillt und das letzte Bier ausgetrunken. Am Donnerstag ging's wieder
nach Hause. Norwegen war schön. Wir waren nur 3 Monate zu früh da.

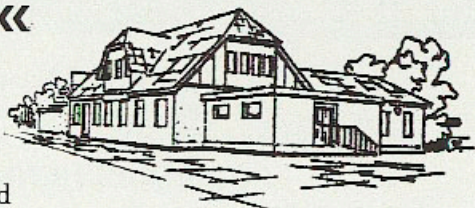
-OL Bröcker TE-

Gasthaus »Langstedt«

Inh. K. Stelke

2384 Langstedt

Telefon 04609 - 277



täglich von 10 - 14 und
von 16 - 1 Uhr geöffnet
Mittwoch Ruhetag

- Gutbürgerliche Küche
- Mittagstisch von 12.00 bis 14.30 Uhr (warme Küche bis 23 Uhr)
- Sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs
- Nachmittags Eis, Kaffee und Kuchen
- 2 Clubzimmer für kleinere Gesellschaften
1 x bis 20 Personen, 1 x bis 30 Personen
- Saalbetrieb und Klubzimmer bis 200 Personen

Gesunde Wärme durch:

- »Kachelofen«-Kamineinsätze
aus hochwertigem Gußeisen, mit dicht schließenden
Türen, wahlweise auch mit Sichtschelben
- Holzöfen norwegischer Tradition
- Handform-Kachelsteine
- **NEU:**
mit Nachheizkasten

Wir beraten Sie:

Kamin & Ofen
Fa. F. Mühlenbeck

2391 Frorup-Jägerkrug · Tel. 04638/7744



In Sterup **MAZDA** In Sterup

Seit über 10 Jahren
der einzige Vertragshändler
für Flensburg Stadt und Land

AUTOHAUS HENNINGSEN

STERUP

2396 Sterup, Flensburger Str. 6, Tel. 0 46 37 / 3 60

Der neue Mazda 626 überzeugt auch Sie, machen Sie eine Probefahrt.

Achten Sie auf guten Kundendienst! Ständig gepflegte Gebrauchtwagen aller Fabrikate!

Gerd Möller-Malermeister



Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



2399 TARP
Stapelholmer Weg 13
Telefon (04638) 1091

Johannes Marten

RAUMAUSSTATTER

Tarp

TELEFON (04638) 336

Gardinen

Bodenbeläge

Rollos, Jalousetten

Lederwaren

Geschenkartikel

Tisch- u. Bettwäsche

NEUER ESAK

Seit dem 1. März 1984 hat das MFG 2 wieder einen evangelischen Militärpfarrer. Vom MFG 1 wurde Pfarrer Hans Norbert HUBRICH zu uns versetzt.



Pfarrer HUBRICH wurde am 5. April 1946 in Berlin als Sohn schlesischer Flüchtlinge geboren. Nachdem sie ins Ruhrgebiet übersiedelt sind, wurde der Vater Hausvater im Berglehrlingsheim in Castrop-Rauxel (lat. für Wanne-Eickel - Anm.d.Red). Ab 1956 wohnte die Familie Hubrich in Ettlingen bei Karlsruhe. Hier entschloß sich Pfarrer HUBRICH, nachdem er die Quarta zweimal wegen guter Führung verlängerte, doch lieber eine Lehre als Schriftsetzer zu beginnen. Nachdem er 11/2 Jahre als Geselle in seinem Beruf arbeitete, holte er an einem katholischen Abendgymnasium in Neuss/Rhein sein Abitur nach. Er begann anschließend ein evangelisch-katholisches Simultanstudium. Nach dem Abschluß des ersten evangelischen Exams betreute er für 2 Jahre eine Gemeinde in Österreich. Nach Pfarrstellen im Kölner Raum und im Herzogtum Lauenburg wechselte Pfarrer HUBRICH zur Militärseelsorge und wurde ab 1. September 1983 Pfarrer im MFG 1.

Pfarrer HUBRICH ist begeisterter Sportflieger seit 1970, verheiratet und hat 2 Kinder.

Für seine seelsorgerische Tätigkeit plant Pfarrer HUBRICH zusammen mit Pater Unfried einmal im Monat einen Standort-Gottesdienst während der Dienstzeit und wöchentlich einen Gottesdienst und Gesprächskreis am Abend. Auch wird man ihn bei Geschwaderübungen und Alarmen bei der Gruppe wissen. Pfarrer HUBRICH ist telefonisch zu erreichen unter 232 oder 233 und privat unter 04638/7310 und wohnt auf dem "Holm 5" in Tarp.

Die Redaktion wünscht dem Pfarrer für seine Tätigkeit im MFG 2 Hals- und Beinbruch. -Red-

Verabschiedung

Nach fast 30-jähriger Zugehörigkeit zur Landesbauverwaltung und 23-jähriger Tätigkeit bei der Bauleitung Tarp, der er seit 1961 vorstand, wurde am 24. Februar Herr Günter DENECKE aus dem aktiven Dienst verabschiedet.

In Anwesenheit zahlreicher Gäste würdigten u.a. Herr Leitender Regierungsbau-
direktor Thiessen vom Landesbauamt Flensburg, der frühere Vorsteher des Landes-
bauamtes Dr. Vaupel und der Kommodore des MFG 2, Kapitän zur See Jürgen Stief,



die herausragenden Verdienste, die sich Günter DENECKE im Verlaufe seines arbeitsreichen Berufslebens erworben hat.

Als Ausdruck besonderer Wertschätzung, der sich der verabschiedete Bauleiter erfreuen darf, registrierte der Chronist die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, so u.a. den Kommandeur der Marinefliegerdivision, Flottillenadmiral Dubois, Kapitän zur See Ziebis, Chef des Sta-

bes im Flottenkommando sowie aus dem Bundesverteidigungsministerium Kapitän zur See Scheyka und Kapitän zur See Dr. Sluyterman (ehemals Kommandeur Technische Gruppe). Neben den ehemaligen Kommodores Ziebis und Scheyka war es für Günter DENECKE eine besondere Freude, Kapitän zur See a.D. Lemp zu begrüßen, der das MFG 2 vom 20.12.65 bis 30.09.69 ebenfalls als Kommodore führte.

Für seinen wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Herrn Günter DENECKE persönliches Wohlergehen im Kreise seiner Familie und sagen ihm nochmals Dank an dieser Stelle für sein erfolgreiches Wirken.

-KL Bliss, PRO i.V.-





UHLEN-APOTHEKE

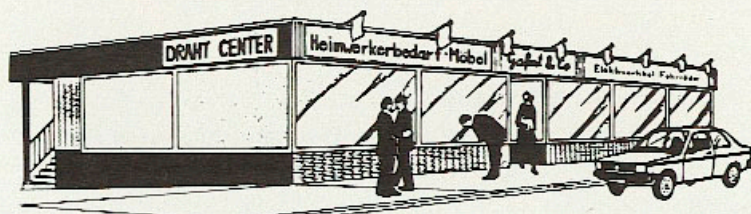
2399 TARP

APOTHEKER WINFRIED HELMHOLZ
DORFSTRASSE 12 TELEFON 046 38/920

elektro - harald lorenzen

**elektroanlagen
ausführung sämtlicher Reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel**

**eggebeker straÙe 9, 2399jerrishoe
telefon (04638) 301**



Ihre Einkaufsquelle in Tarp für:
Eisenwaren, Werkzeuge, Elektroartikel, Sanitärartikel, Farben,
Schreibwaren und Schulbedarf, Hausrat und Bürstenwaren,
Leisten, Fahrräder und Zubehör, Drähte und Geflechte.



GAFERT
GmbH & Co. KG

2399 TARP

...unverkennbar ein



-Fachgeschäft.

Dorfstraße 16-18
Tel. 0 46 38 / 14 99

Carstensen

BÄCKEREI UND KONDITOREI
EGGEBEK · HAUPTSTR. 49 · RUF 04609-332

Ihr vielseitiges Bäckerfachgeschäft!

- **Spezialitäten für Ihre Party!**
Wir stellen Ihnen Ihr Brotbüfett zusammen
- Für Festlichkeiten:
Spanferkel, Hack- und Kasselertorten, heiß zu Ihnen ins Haus
- **Viele Brot und Gebäcksorten täglich frisch!**

▶ **Bei uns werden Sie individuell bedient!** ◀



Unteroffiziergemeinschaft
Tarp/Eggebek e. V.
Marinefliegergeschwader 2

INFO



ALT und NEU
vereint

ausgeschieden sind:
HBtsm Abicht (Foto r.)
HBtsm Schuppe (4.v.r.)
Btsm Szafran (Bildm.)

In einer kleinen Feierstunde wurde der alte Vorstand der UHG verabschiedet. Der Kommodore dankte Hauptbootsmann ABICHT, der aus dienstlichen Gründen nicht mehr kandidieren konnte, für sein persönliches Engagement während der 3 1/2 Jahre UHG-Führung. Seinem Nachfolger, Stabsbootsmann ARNDT, sowie dessen Team wünschte der Kommodore ein ebenso erfolgreiches Wirken.

Der neue Vorstand von links nach rechts:

HBtsm Müller	stv. Schriftführer
HBtsm Eckmann	Schatzmeister
OBtsm Bendig	1. Schriftführer
OBtsm Heeren	2. Vorsitzender
Herr Brockmann	Resortleiter kult. Veranstaltungen
StBtsm Arndt	1. Vorsitzender

es fehlt Btsm Kübler, 2. Schatzm.
(red)



Damit es aufwärts geht.



Der DBwV vertritt als Spitzenorganisation die Interessen aller Soldaten und ihrer Familien gegenüber Regierung, Parlament und Öffentlichkeit.

An über 1/4 Million Mitgliedern kann man nicht vorbeidiskutieren. Darum werden Sie Mitglied, damit wir noch „kampfkräftiger“ werden.



Deutscher Bundeswehr-Verband

Auskünfte: Bundesgeschäftsstelle, Südstraße 123, 5300 Bonn 2,
Telefon: 02 28/38 23-0, oder bei der Kameradschaft Ihrer Einheit,
HBtsm Langenscheid, App. 6 46

Schreib- und Spielwaren

OTTO'S LADEN Videothek

Stapelholmer Weg 42 2399 Tarp Tel. 14 09

LEGO

Hier finden Sie
Markenartikel
zu günstigen
Preisen

playmobil®

Neue VHS-Video-Filme eingetroffen:

- Flashdance
- Under Fire
- Octopussy
- Supernasen
- Mr. Mom
- The day after
- und andere

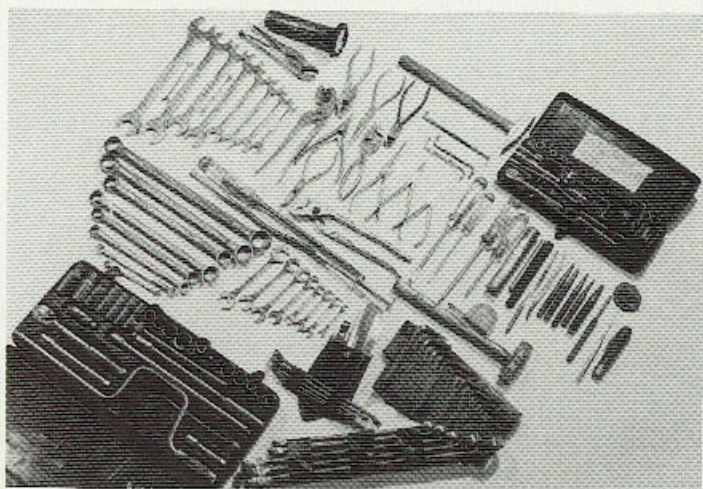
Täglich 43000 mal Flugsicherheit!

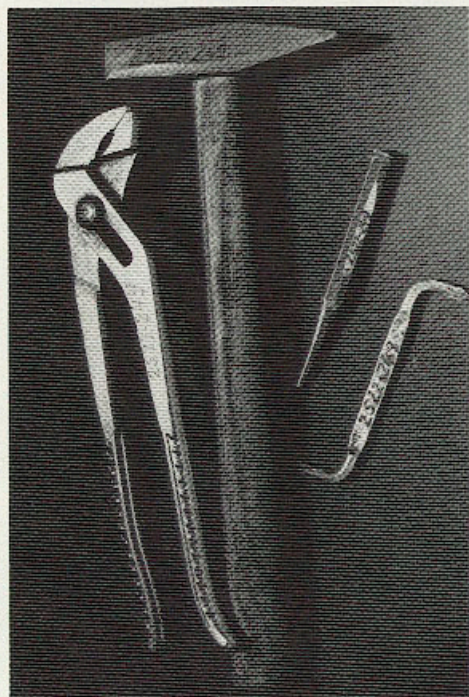
Werkzeugkontrolle in der Instandsetzungsstaffel:

Ein Geschäft nur für Profis.

"Felix an Einsatzsteuerung: Werkzeugverlust - am Flugzeug 23 + 71 FOD-Sonderkontrolle erforderlich!" Wenn dieser Funkspruch durch den Äther des Flugplatzes geht, hat niemand einen Bock geschossen, sondern es ist auf einen Vorfall sofort richtig reagiert worden. Ein Werkzeugverlust wurde rechtzeitig festgestellt, weil gleich nach abgeschlossener Arbeit am Flugzeug eine Werkzeugkontrolle erfolgte.

Nur Flugsicherheitsprofis kennen die Bedeutung von Werkzeugkontrollen und Werkzeugsignierung für einen Flugzeug-Instandsetzungsbetrieb. Daß ein Flugzeug nicht mit einem Schraubenschlüssel in seinen Innereien herumfliegen sollte, leuchtet jedem ein. Daß deshalb der Flugzeugmechaniker sein Werkzeug genau "im Griff" haben muß, ist auch eine klare Sache. Was jedoch das "im Griff haben" des Werkzeuges für den praktischen Betrieb einer technischen Staffel bedeutet, kann ein Outsider nur ahnen. Insider aber wissen: wenn mehrere hundert Mechaniker im Schichtbetrieb und unter Einsatzdruck täglich an über 60 Flugzeugen arbeiten, dann ist technische Flugsicherheit ein hartes Brot - und Werkzeugkontrollen eine karge Seite davon.





Und alle sind sie mannbezogen signiert, jeder Mechaniker hat seine eigene Signiernummer.

Angesichts dieser Zahl muß der professionelle Flugzeugmechaniker nicht erst von der Notwendigkeit eines wirksamen Werkzeugkontrollsystems überzeugt werden. Der Teufel ist ein Eichhörnchen - diese Erkenntnis hat mancher schon gehabt, und wenn nicht nach jeder Arbeit am Flugzeug das Werkzeug vollzählig im Kasten ist, brennt es: "FOD-Sonderkontrolle erforderlich!" Irren ist menschlich, und wo gehobelt wird, da fallen Späne. Daher kann nur eine ausgewogene Mischung von Flugsicherheitsbewußtsein, Sorgfalt, klaren Vorschriften und guter Dienstaufsicht schlimme Konsequenzen menschlicher Fehlleistung verhindern.

Das gute Ergebnis der Inspizierung durch den General Flugsicherheit beweist, daß wir auf dem richtigen Weg sind! -TCI-

Reinigung Heißmangel

Die Reinigung in Tarp bietet Ihnen den Service
für Ihre Kleidung

**heute gebracht
morgen gemacht**

A. Paulsen, Dorfstr. 20, Tarp, Tel. 0 46 38 / 78 15

Besuch der Landesfeuerweherschule

Zugegeben, sehr aufregend hörte sich dieses Donnerstagsmorgen-Programm für den 22. März freilich nicht an, eventuelle Feuerteufel und "Löschfreaks" einmal ausgenommen. Das Pflichtaufgebot der Nachschubstaffel, ca. 25 Mann, leicht dezimiert durch einige reaktionsschnelle "Verdrücker", startete nach der Morgenandacht also nach Harrislee, Hauptrichtung Flensburg, an der einzigen Bitburgerkneipe weit und breit (hinter Jarplund), vorbei. Nach einer halbstündigen Fahrt wurden wir durch den Chef der Feuerweherschule, Herrn Matthiesen, in Empfang genommen. Der Besuch begann mit einer kurzen Führung durch das supermoderne Gebäude, das erst am 25. Februar 1983 eingeweiht worden war.

Zu einer ausgefallenen Architektonik gesellte sich aufwendige Technik, wie z.B. ein großes Videosystem, das alle Räume verkettet. So haben Lehrgangsteilnehmer die Möglichkeit, in anderen Räumen stattfindende Vorträge mitzuverfolgen, aber auch eigene Vorträge - auch das will erlernt werden - nachträglich zu kontrollieren. So werden riesige Plenarsäle umgangen und es stehen genügend kleine Räumlichkeiten für die vielen verschiedenen Arbeitskreise zur Verfügung.

Denn es werden nicht weniger als 43 (!) Lehrgangsarten angeboten, bei nur 5 (hauptberuflichen) im Staatsdienst stehenden Lehrkräften.

Interessant ein "Riesenplanspielmodell", Einsatzleitung oder auch Luftraumbeobachtung im "Ernstfall" können anhand dieses Modells wahrheitsgetreu geübt werden. Die kleinste Farbvidiokamera der Welt bringt dabei sogar Bilder aus den "Brandmodellen" auf die Schirme. Ziel solcher aufwendigen Lehrmitteltechnik ist es, die Kapazität dieser einzigen Feuerweherschule in Schleswig-Holstein für 55.000 Feuerwehrmitglieder so hoch wie möglich zu machen.

Tatsächlich ist die Schule mit bis zu vier Lehrgängen parallel in der Woche und zusätzlichen Wochenendkurzlehrgängen 365 Tage im Jahr voll ausgelastet. Die Nachfrage ist allein deshalb so groß, weil schon vom Gesetzgeber aus eine Mindestschulung für einen Feuerwehrmann vorgeschrieben ist. Darüber hinaus ist "Aufstieg" bei der Feuerwehr (z.B. Ausbilder in der Betriebsfeuerwehr) mit weiteren Lehrgängen verbunden. Schulboss Matthiesen versicherte, daß diese Lehrgänge ziemlich "stressig" sind; kasernierungsähnliche Zustände im eigens vorhandenen Internatstrakt der Schule sprechen für sich. Spätestens hier muß man auf den grossen Idealismus der Feuerwehrmänner hinweisen.

Mit "Actionman" hat das Ganze ziemlich wenig zu tun; eher mit viel Arbeit und der Aufopferung einer ganzen Menge Freizeit. Denn die meisten Angehörigen der

Wehren sind berufstätige Bürger aller Klassen und Berufsgruppen. Das beweist die Relation der Wehren: 4 Berufs-, 94 Betriebs- und 1280 (!) Freiwillige Feuerwehren in Schleswig-Holstein. Viel Routinearbeit heißt es nach Feierabend zu erledigen. Dazu gehören, ähnlich wie für Soldaten, 365 Tage Wachdienst dazu. Trotz dieser Routine bleibt der Job als Feuerwehrmann natürlich gefährlich: 3-5 Todesfälle im Jahr im nördlichen Bundesland sind nicht zu umgehen. Doch gerade gute Schulung soll verhindern, daß diese Zahl, trotz stetig zunehmender Industrialisierung auch im Norden Deutschlands, zunimmt.

Gerade die Katastrophengefahr, die die heutige Großindustrie mit sich bringt, verlangt eher schlagkräftige Einsatzgruppen als dörfliche Trachtenvereine. Trotzdem steht die Tradition nach wie vor hoch im Kurs, was einem bei der Führung durch die Schule auffiel und was Herr Matthiesen auch des öfteren betonte. Altes, unverändertes Motto:

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr". Wie wichtig die Wehren für uns alle sind, wurde uns allen erst bei einem Film richtig bewußt. Der Film, eine Auflistung von Ernsteinsätzen, zeigte die ungeheure Bandbreite der Rettungsaktionen und verdeutlicht die Vielfalt der Anforderungen an die Feuerwehren in einem modernen Industriestaat wie dem unsrigen. Massenverkehrsunfälle, Öl, Giftgas- oder Chemikalienunfälle sind nur einige Stichworte. Der anonyme Feuerwehrmann im Dienste der Wehren versieht einen sozialen Dienst, der leider zu häufig als Selbstverständlichkeit angesehen wird. In diesem Zusammenhang ist die unbedingte Notwendigkeit einer modernen, staatlich finanzierten Schule wie der in Harrislee zu sehen. Im weiteren Verlauf der Führung besuchten wir nach den theoretischen Lehrstätten noch die Orte der praktischen Ausbildung, u.a. die Fahrzeughallen mit 14 Großfahrzeugen (Einzelwert bis 2 Mio), das "Brandübungsgebäude", in dem immer wieder "Feuer zur Übung" gelegt werden, außerdem die Strahlenschutzwerkstatt. Besondere Beachtung fand natürlich ein knallroter Actiontrekker irgendeiner StOV, der in einer der Hallen einsam rumstand. Alles in allem war der Besuch der Feuerweherschule in Harrislee nicht nur ein Beweis für die ungeheure Aktion in der Nachschubstaffel, sondern auch sinnvolle und aufschlußreiche Information über Arbeit, Organisation und Tradition deutscher Feuerwehren.

- Matr Böhm, TN -

LÖSCHEN

BERGEN



SCHÜTZEN

RETTEN

Ein Tag — wie jeder andere!

Gedanken eines 1. Wartes

An diesem Morgen bietet sich bei Dienstbeginn ein ungewohntes Bild; die meisten Kameraden tragen heute die blaue Ausgehuniform und nicht den Arbeitsanzug.

Im Technischen Bereich hat bereits ein geschäftiges Treiben eingesetzt. An der Halle 52 werden Lautsprecher installiert, ein Rednerpult mit der Bundesflagge wird aufgebaut, vor der Halle werden blitzsaubere Flugzeuge ausgerichtet. Auf der Line werden vier flugklare Maschinen für einen simulierten Waffeneinsatz bereitgestellt.

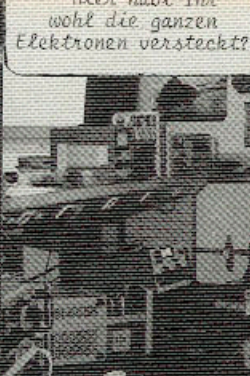
Das Antreten in der Halle gestaltet sich schwierig. Im wenig gewohnten Gleichschritt geht es vor die Halle 52, wo Instandsetzungs- und Nachschubstaffel schon warten. Dann endlich stehen wir am vorgesehenen Platz, die gesamte Technik in Reih' und Glied. Die Staffelfeldwebel sortieren noch etwas herum. Die Fliegerhorstgruppe kommt. Die sind in Formalausbildung, aber auch nicht viel besser als wir! In den letzten Reihen wird hörbar gegrinst. Auch die Fliegende Gruppe, die Stäbe und das Zivilpersonal stehen nun an den vorgesehenen Plätzen.

Der Kommodore trifft ein, und die Gruppenkommandeure melden an ihn ihre Gruppen. Die Truppenfahne zieht ein. Jetzt kommt der Admiral, und in Begleitung des Kommodore schreitet er die Front ab. Dann steht der Flottenchef hinter dem Rednerpult und hält seine Ansprache.

Über 11.000 Flugstunden im letzten Jahr und ohne Unfall!

Dafür sollen wir heute einen Flugsicherheitspreis in Form einer Urkunde erhalten. Der Admiral würdigt diese Gute Leistung und spricht dem Geschwader seinen Dank aus. Sein Dank gilt auch mir, dem Techniker, verantwortlich dafür, daß sich mein Flugzeug in einem einwandfreien Zustand befindet, wenn ein Flugzeugführer damit fliegen soll.

Ich weiß nicht mehr so recht, doch auf 250 Vorfluginspektionen und mindestens ebensoviele Zwischen- und Nachfluginspektionen werde ich gewiß gekommen sein. Das sind rund 750 Stunden konzentriertes Arbeiten, suchen nach kleinsten Unregelmäßigkeiten. Und wenn ich recht überlege, so hatte der T.O. (Technischer Offizier) wohl doch nicht so unrecht, wenn er mich wegen irgendeiner Kleinigkeit "ins Gobet" nahm. Denn mit Kleinigkeiten fängt es an! und auch die gefürchteten Spot-Checks verlieren hier den Beigeschmack der Schikane, auch wenn jedes "rote Kreuz" ein ziemlich einseitiges Gespräch mit dem Chef zur Folge hat. Aber von meinen Flugzeugen hat im letzten Jahr keines eine Luftnotlage gehabt; das ist eine schöne Bestätigung.



FLUGSICHERHEIT

URKUNDE

des Inspektors der Luft

A man in a dark naval uniform and white cap stands on a ship's deck, holding up a framed certificate with his right hand. The certificate is titled "FLUGSICHERHEIT URKUNDE des Inspektors der Luft".

Fliegergeschwader

blieb
1983
unfallfrei

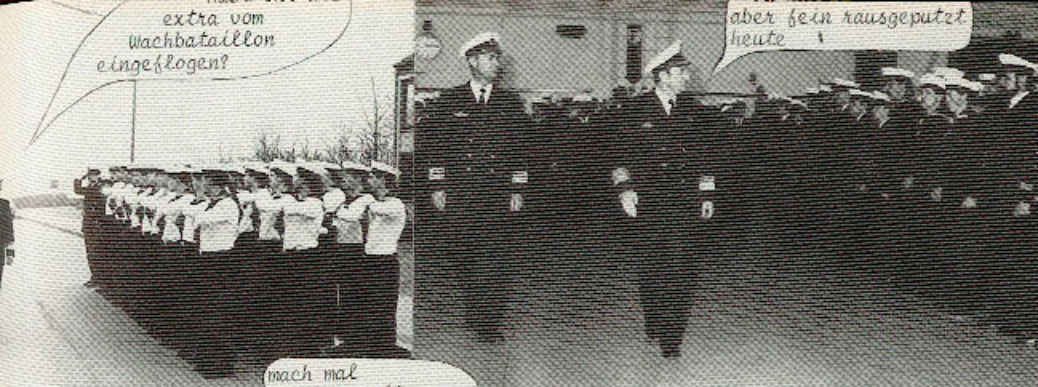
Bonn, den 10. 1983

Der Inspektor



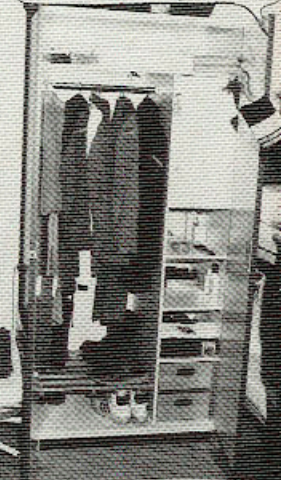
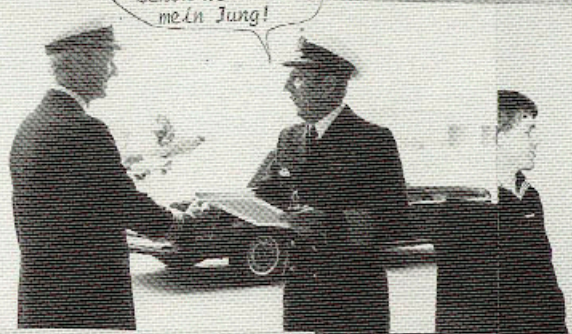
extra vom
Wachbataillon
eingeflogen?

aber fein rausgeputzt
heute



mach mal
schön weiter so,
mein Jung!

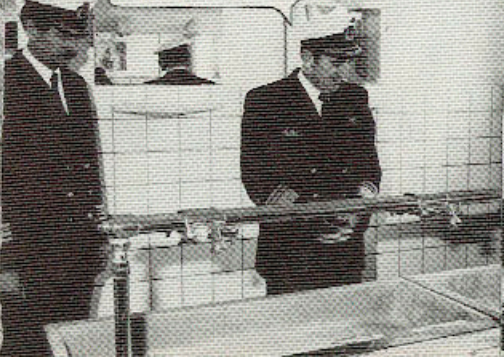
na, das sieht ja aus,
wie in der
Rekrutenkompanie...



Da bilden die
im MFG 2 also
heimlich
Raumfahrer aus

so, an diesem Trog
füttert also Spieß Ernst
seine Schweine.

.... wollen mir
wohl Sand in die
Augen streuen!



Ob das im nächsten Jahr wohl auch so klappt? An mir soll's nicht liegen. Doch nicht nur meine Arbeit ist dabei ausschlaggebend. Auch die Flugzeugführer dürfen keine Fehler machen, und beim Ausfall von Systemen müssen sie ihr gesamtes Können und Wissen einsetzen, um wieder heil zum Platz zurückzukommen. Ohne Unterstützung des Personals auf dem Tower oder bei GCA wäre das wohl manchmal nicht möglich.

Auch wenn zur Instandsetzungsstaffel immer eine gewisse Rivalität herrscht, so darf man ihr Mitwirken doch nicht vergessen, speziell die Arbeit der Kameraden so wichtiger Fachgruppen wie Rettungsgerät und Schleudersitz.

Allmählich bekomme ich Eisbeine, und der Chef benutzt schon das russische Taschentuch. Warum stehen wir auch ohne Mantel und Handschuhe hier?

Inzwischen hat der Kommodore den Platz hinter dem Rednerpult eingenommen; auch er äußert sich zufrieden über die gezeigten Leistungen aller Geschwaderangehörigen. Dann wird das Geschwader beim Flottenchef abgemeldet und die Truppenfahne marschiert ab.

Als wir wieder in unserer Halle sind und uns die Arbeitsanzüge überziehen, ist der festliche Hauch fast verflogen. Der Line-Chief teilt mich zum Flugdienst ein. Die anderen gehen hinaus, versorgen die Flugzeuge, die gerade gelandet sind. Alles nimmt seinen gewohnten Lauf.

Nur jeder ist ein wenig schweigsamer als sonst.

Ein Tag - wie jeder andere?

-SB Pfeiffer, FSM-

**An alle Bastler vom
Kfz-Hobby-Shop
im MFG 2**



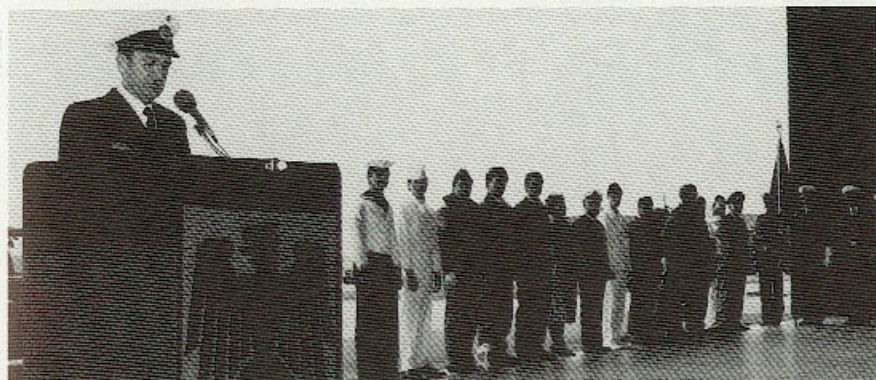
**Euer
Stützpunkt
am Standort Tarp**

HOHER BESUCH

Der Befehlshaber der Flotte, Vizeadmiral Günter FROMM, kam am 10. April zum offiziellen Truppenbesuch ins Geschwader. Anlaß war die Auszeichnung des MFG 2 mit der Flugsicherheitsurkunde des Inspektors der Luftwaffe. Diese Auszeichnung wird an fliegende Verbände von Heer, Luftwaffe und Marine für 1 Jahr unfallfreies Fliegen verliehen. Der Befehlshaber ließ es sich nicht nehmen, diesen Bundeswehr-Flugsicherheitspreis persönlich dem Geschwader zu überbringen und damit die Bedeutung der Flugsicherheit zu unterstreichen. Admiral FROMM äußerte in seiner Ansprache Genugtuung darüber, daß erstmals seit 10 Jahren wieder alle vier Fliegergeschwader der Marine mit ihren ca. 180 Flugzeugen unfallfrei geflogen seien. Das MFG 2 hatte mit über 11.000 FLUGSTUNDEN dabei den größten Flugstundenanteil.

Der Admiral dankte bei dieser Gelegenheit auch dem MFG 2 besonders dafür, daß es durch seinen erhöhten Einsatz in den vergangenen 2 1/2 Jahren den Auftrag des MFG 1 während dessen Umrüstung mit übernommen hatte. Nur dadurch konnte die notwendige Marinejagdbomber-Präsenz in Ost- und Nordsee durchgehend aufrecht erhalten werden.

Während des ganztägigen Truppenbesuches wurden dem Befehlshaber Ausbildungsdienste aus vielen Geschwaderbereichen vorgeführt. Die Vielfalt der Stationen und die knappe Zeit erlaubten leider nur ein Besichtigungsprogramm im Salventakt. Außerdem hatten die Vertrauensmänner und der Personalrat Gelegenheit mit Admiral FROMM zu sprechen. Höhepunkt schließlich war die feierliche Abschiedsmusterung, bei der der Befehlshaber dem Kommodore die Flugsicherheitsurkunde überreichte. Danach beglückwünschte er per Handschlag - stellvertretend für alle Geschwaderangehörigen - eine Auswahl von Soldaten und Zivilarbeitern, die in typischer Arbeitskleidung angetreten waren. -KKpt Reichert, PRO-



NEU IN WANDERUP

Süderweg 9

Moni's RABELNASCH

Öffnungszeiten: 9.00 – 12.00 + 14.30 – 15.00
Samstags 9.00 – 12.00, Mittw. nachm. geschl.

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Monika Both

OTTO

Kataloge · Bestellung · Beratung

„RABELNASCH“

In Wanderup, dor is wat los
Rabelnasch? „Wat is dat
blos?“

Kik mol rin, dann wart i et
sehn;

dör is wat vör Grot und
Kleen.

Pott un Pann un Kaffeekann,
Speelkram vör de kleene
Mann.

Allerhand so kleene Soken,
de to verschenken Freud je
moken.

Wüllt ji stricken, brukt ju
Garn,

brukt nich na de Stadt
henföhrn.

Vör Pullover, Strümp un
Westen,

hebbt wi Garn vunt aller-
besten.

Kümmt ji Lüd un kikt mol
rasch'

denn seht i,
dat is RABELNASCH!

THOMSEN FRÖRUP



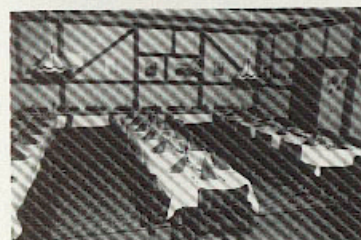
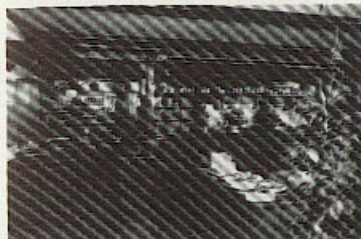
...liefert Heizöl

prompt

preiswert

zuverlässig

☎ 04638/322



Treffpunkt Soldatenheim Haus an der Treene

bietet zur individuellen Freizeitgestaltung
angenehmen Aufenthalt, Geborgenheit
und Geselligkeit in urgemütlicher Atmosphäre

Gabriela und Hans-Jürgen Braun

Walter-Saxen-Straße, 2399 Tarp

Telefon (04638) 495



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 18.00 bis 24.00 Uhr

Montag Ruhetag



Restaurant

Unsere exklusive Küche ist
von 18.00 bis 22.30 Uhr
geöffnet und bietet von
diesentags bis sonntags
preiswerte Speisen und
Getränke à la carte.



Discothek

Unsere Discothek ist von
Dienstag bis Sonntag ab
20.00 Uhr geöffnet.
Freitags und sonntags
Video-Filme ab 19.00 Uhr.

Weiterhin stehen zur Verfügung

Minigolfanlage, Tischtennis, Billard und diverse Unter-
haltungsgeräte.

Unter **fachlicher Anleitung** können Sie jeden Dienstag
und Mittwoch kupplerwerken von 19.00 bis 21.00 Uhr.

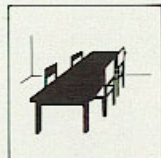
Veranstaltungen aller Art

Wie »Lachendes Soldatenheim«, Gastspiele anderer be-
kannter Künstler und Preisskat werden rechtzeitig bekannt-
gemacht.

Überzeugen Sie sich von unserem Angebot – Wir würden
uns freuen, wenn es Ihnen zusagt.

Alle 14 Tage mittwochs Preisskat und Doppelkopf ab
20.00 Uhr.

Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr Frühschoppen
der Berufskraftfahrer.



Clubräume

von 10 – 250 Pers.

Die Clubräume und der
Saal stehen für Feste und
Familienfeiern sowie Kon-
firmationen zur Verfügung.
Wir arrangieren Ihre Feste
mit besonderer Sorgfalt.



Kegelbahn

(Schere)

Kurzfristige Termine nach
Rücksprache mit Heimlei-
ter möglich.

Von 16.00 bis 18.00 Uhr
für Kindergeburtstage.

Im Ausschank: Unsere gepflegten Getränke





Programm für die Tarpertage 1984

FREITAG, DEN 11. MAI

TAG DER SCHULE

- | | | |
|-----------|---|--------------------|
| 14.00 Uhr | Bunter Rasen (Grundschule)
Brennball-/Völkerballspiele
Handball-/Fußballturnier
Sommerfest der Sonderschule | Kl. 5-6
Kl. 7-9 |
| 15.30 Uhr | Konzert einer Bigband | |
| 18.00 Uhr | Ende der Veranstaltungen | |
| 20.00 Uhr | Im Bahnhofshotel DISCO mit Gert Timmermann, bekannt aus Club-Wunschkonzert und Junioren-Discothek
Eintritt 5,-- DM | |

SONNABEND, DEN 12. MAI

TAG DES SPORTS

- | | | |
|-------------------------------------|--|--|
| 09.00 - 13.00 Uhr | Im Schützenheim:
Trimm-Dich-Schießen
20 Schuß Luftgewehr - stehend - aufgelegt -
Bedingung für Medaille: 150 Ringe, Startgebühr 3,-- DM
pro Teilnehmer | |
| 14.00 - 15.00 Uhr | Auf den Sportanlagen des Schulzentrums: Fußballspiel
(Gemeindevertretung - Vorstand TSV) | |
| 14.35 Uhr
(in der Halbzeitpause) | 3000-m-Lauf der LG TEFT | |
| 15.30 Uhr | Kinderturnen 3-4 Jahre | |
| 15.45 Uhr | Tischtennis (Spiele) | |
| 16.00 Uhr | Handball (Minis) Spiel + Training | |
| 16.20 Uhr | Gymnastik (Frauen) | |
| 16.30 Uhr | Volleyball (Spiel) | |
| 16.50 Uhr | Senioren-sport (Prellball, Laufübungen, Hockey) | |
| 17.05 Uhr | Fußball (Buben) | |
| 17.20 Uhr | Judo (Kämpfe) | |
| 17.40 Uhr | Leistungsturnen | |
| 17.50 Uhr | Ende der Veranstaltungen | |
| 14.00 - 18.00 Uhr | Milch- und Imbißstand der Landfrauen Tarp/Jerrishoe
Milch-, Milchmixgetränke, Käsebrötchen, Joghurt, Quark-
speisen | |
| 20.00 - ? Uhr | Im Bahnhofshotel: Dorffest mit der Showband "Maritim"
Eintritt im Vorverkauf 10,-- DM
an der Abendkasse 12,-- DM, Tischreservierung möglich | |

SONNTAG, DEN 13. MAI

TAG DER GARNISON

- 10.00 - 14.00 Uhr Tag der offenen Tür beim MFG 2
- Waffen- und Geräteschau
 - Truppenverbandsplatz
 - Bild- und Fotoausstellung
 - Informationsstände
 - Kindereisenbahn
- 11.00 - 12.00 Uhr Vorführung der Dienststunde
- 11.00 - 13.20 Uhr Eintopfessen (2,50 DM)
- 10.30 - 13.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen im U-Heim; es spielen die "Knickerbocker"
- Einlaß nur über das Nordtor (EUROSPAR)
Parken auf dem Gelände von EUROSPAR
- 10.00 - 14.00 Uhr Vorführungen des MSC Tarp auf dem Gelände von EUROSPAR
- 15.00 - 18.00 Uhr Großes Kinderfest mit der FBS Tarp
- Große und kleine Künstler gestalten den Nachmittag
- Clownspektakel mit Schlemmi
 - Rock'n' Roll- und Judo-Gruppe des TSV Tarp
 - Bauchredner und Zauberkünstler JARC JARA
 - weitere Gruppen der FBS Tarp
- Eintritt 0,99 DM



DETLEF KNUTZEN

Tarp - Tel.: (04638) 332

Treenetaler
LIMONADE

**Schultheiss
Bier**

WISO'S WOLBSTÜBCHEN

Öffnungszeiten
Mo – Fr 9 – 12
und 15 – 18
Sa 9 – 12



Wolle 50 g ab DM 1.95
Baumwolle 50 g ab DM 2.50
Baumwolle mit Leinen 50 g
ab DM 4.40

und vieles mehr.

Wir stricken auch für Sie –
Ihr Modell.

Schauen Sie bei uns rein in
Wanderup

Langstedt,
Ostergaard 13

bei „Rabbelmasch“
Süderweg 9

GEBR. VOLLBRECHT



**Dachdeckerei
Klempnerei
Fassadenbau**

2384 Eggebek-Gravenstein
Tel. (0 46 09) 4 54 u. 52 50

In den Ruhestand

Als seine vorletzte Amtshandlung in seiner Eigenschaft als Stabszugführer verabschiedete Korvettenkapitän Pühl am 30. März die Angestellte Frau Karla SCHEER.

Sie kam am 1. Febr. 1966 ins Geschwader und wurde als Schreibkraft in der I-Staffel eingesetzt. Seit dem 1. März 1971 war sie dann, mit zwischenzeit-



lichem Gastspiel in der Nachschubstaffel, im Geschwaderstab. Zuerst im Geschäftszimmer, dann sorgte sie, mit den Worten von KKpt Pühl, dafür, "daß der G-Staff seiner Arbeit nachgehen konnte". Sie mußte nämlich die verschiedenen Büromaterial-Anforderungen mit den vorhandenen Haushaltsmitteln in Einklang bringen. Daneben führte sie für das Geschwader die Telefonabrechnungen durch.

Für den nun folgenden, hoffentlich etwas ruhigeren Lebensabschnitt, wünschen wir Frau SCHEER die beste Gesundheit und noch viele zufriedene, glückliche Jahre.

-ug-

*Wir empfehlen aus eigener Schlachterei unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachterei P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße, Telefon (04638) 451

*Ein Pfarrer und ein Pilot kommen in den Himmel. Petrus weist dem Gottesmanne eine ausgefranste Wolke zu, dem Piloten hingegen einen herrlichen Kummulus.
Begründung zum Pfarrer: "Wenn du gepredigt hast, sind alle eingeschlafen. Wenn er geflogen ist, haben alle gebetet."*



SB-STATION

Reifenstation

Batteriedienst

**automatische Waschanlage
mit Heißwachs**

H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1A
2384 Eggebek
Tel. (04609) 661

**Normal
Super / Diesel**

*Geöffnet: Mo.-Sa. 7.00-20.00 Uhr
So. 9.00-20.00 Uhr*



FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE TARP

SCHULSTRASSE 7 · TELEFON 04638/7885
BÜROZEITEN: MO-DO 10.00 - 12.00 UHR

Die Familienbildungsstätte ist ein Zweig der Erwachsenenbildung und will helfen, Familie heute zu leben. Sie steht jedem offen. Sie finden bei uns Möglichkeiten zu fachlicher Information und Erfahrungsaustausch, zu Kontakten und persönlichem Gespräch, zu schöpferischem Tun und ungezwungener Geselligkeit.

BABYSITTERVERMITTLUNG

Wir vermitteln Babysitter, die bei uns einen Kursus besucht haben.

Kursusangebote von Mitte April bis Ende Mai

Porzellanmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene

am Mo 30.04.84 um 09.00 Uhr

Inge Severloh

6 Vormittage: 21,-- DM

Alte Heilkräuter - neu entdeckt

Heilkräuter in unserer Umgebung und ihre Wirksamkeit. Zusammenstellung verschiedener Teesorten, einer Heil- und Pflegesalbe und Badozusätzen.

am Mi 02.05.84 um 20.00 Uhr

Elisabeth Schillert

4 Abende: 14,-- DM + Materialumlage

Marionetten - selbstgemacht

Vom Kasper bis zur Großmutter

am Do 03.05.84 um 20.00 Uhr

Marianne Westermann

5 Abende: 17,50 DM + Material

Vollkornbrot aus Frischkornschrot

Sauerteigbrot, Schrotbrötchen und Frischkornmüsli

am Sa 05.05.84 um 09.00 Uhr / Lehrküche Schulzentrum

Rudi König

1 x 4 Std.: 12,-- DM einschl. Zutaten und Rezepte

Bitte ein verschließbares 450 g Glas mitbringen

Dekorative Trockengestecke

u.a. auch Kränze und Sträuße. Eigenes Material kann mitgebracht werden.

am Mi 09.05.84 um 20.00 Uhr

Barbara Rademacher

1 Abend: 3,50 DM + Material

Gymnastik für Frauen mit Gewichtsproblemen

Jeden Mittwoch von 10.00 - 11.00 Uhr

Eva Becker

Gesprächskreis für Pflegeeltern

- In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Schleswig -

jeden 1. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr - Elisabeth Schillert -

FAMILIENWANDERTAG

zum "Bauernhof zum Anfassen"

Kleine Familien

Große Familien

Ältere Menschen

Jüngere Menschen

Kommen sie mit!

Sonntag, den 27. Mai 1984

Wir treffen uns mit unserem Picknickkoffer um 11.00 Uhr vor der Familienbildungsstätte.

Der Familienwandertag findet statt in Verbindung mit dem Schleswig-Holsteinischen Bauernverband.

Wir bitten um Anmeldung bis Montag, 21.05.84

Frauengesprächskreis am Abend

Treffpunkt für Frauen, die den Wunsch haben, gemeinsam zu sprechen über ihre Rolle in der Familie und im gesellschaftlichen Leben, über Alltagschwierigkeiten und vieles mehr.

jeden Dienstag, um 20.30 Uhr - Dorothea Seifert -

INFORMATIONSSEMINAR

Bienenhaltung

- In Zusammenarbeit mit der VHS Tarp -

Ein hiesiger Imker stellt unseren Seminarteilnehmern seine Honigerzeugung in Theorie und Praxis vor.

1. *Einführungsabend: Die Bedeutung der Bienenhaltung in unserer Landschaft*

Mi 16.5.84, 20.00 Uhr

Claus Wehding

2 Abende: 6.-- DM, Schulzentrum Tarp

2. *Betriebsbesichtigung*

Sa 19.5.84, 09.00 Uhr

Claus Wehding, Süderschmedeby

VORSCHAU

RUND UMS KLEINKIND

Wir verkaufen oder tauschen wieder

vom Kinderwagen bis zum Kett-Car usw.

Samstag, den 2. Juni 1984 von 14.00 - 17.00 Uhr

Auch mit dieser Aktion möchten wir einen Beitrag zum verbraucherfreundlichen Verhalten leisten.

Verkaufsgegenstände können Di 29.5. von 10.00-12.00 Uhr
und Mi 30.5. von 16.00-18.00 Uhr
abgegeben werden.



BAHNHOFSHOTEL TARP



Öffnungszeiten:

Bahnhofshotel
täglich von
7.00 – 1.00 Uhr,
freitags von
17.00 – 1.00 Uhr,
Küche
bis 23.00 Uhr

Spielothek
täglich von
14.00 – 22.00 Uhr

Landgasthof **Telefon (04638) 358**

Gepflegte Speisen
und Getränke in gemütlicher Atmosphäre
zu günstigen Preisen!

Hotel, Gaststätte, Restaurant, Café, Bundeskegelbahn

- Kommen Sie zu uns – lassen Sie sich verwöhnen
- Feierlichkeiten in jeder Größe richten wir gern für Sie aus
- Sprechen Sie mit uns – wir würden uns freuen



FRIEDA und DETLEF

Lütjenburger

Reiner Weizenkorn · 32%

1. Das Amt führt nach den Beschlüssen der Gemeinde Selbstverwaltungsangelegenheiten der amtsangehörigen Gemeinden durch.

2. Die Ämter sind Träger von gesetzlichen Aufgaben.

Diese beiden Aufgabenbereiche möchten wir etwas näher erläutern. Oberstes Organ des Amtes ist der Amtsausschuß, der sich aus Vertretern der amtsangehörigen Gemeinden zusammensetzt und vom ehrenamtlichen Amtsvorsteher für die Dauer der Legislaturperiode geleitet wird. Der ehrenamtliche Amtsvorsteher ist gleichzeitig Chef der Verwaltung.

Zu 1.:

Die amtsangehörigen Gemeinden Oeversee, Sankelmark, Sieverstedt und Tarp haben gewählte Gemeindevertretungen mit einem ehrenamtlichen Bürgermeister, zugleich Vorsitzender der Gemeindevertretung. Ausschüsse bereiten die Beschlüsse der Gemeindevertretung vor. Das Amt soll den Gemeinden alle Schreibarbeiten abnehmen. Über alle Sitzungen der Gemeindevertretungen sind Protokolle zu führen. Für die Gemeinde Oeversee werden die Niederschriften vertretungsweise, für die weiteren Vertretungen von einem Bediensteten des Amtes gefertigt. Sämtliche Antragschreiben, gemeindliche Anfragen, Schriftverkehr mit dem Kreis und dem Land obliegen dem Amt. Viele Beschlüsse sind verwaltungsmäßig vorzubereiten. Der gesamte Schriftverkehr wird einvernehmlich mit den Gemeinden geführt. Letztlich hat das Amt ja den Willen der Gemeinde dem Bürger und den Behörden klarzumachen.

Was sind Selbstverwaltungsangelegenheiten?

Grundsätzlich sind dies alle Angelegenheiten, die von den Gemeinden in eigener Zuständigkeit erledigt werden können. Hierzu gehören die Ausweisung von Baugebieten, die Errichtung und Unterhaltung von Grund-, Haupt- evtl. auch Realschulen, Ausbau und Unterhaltung von Straßen und Nebeneinrichtungen, Grünanlagen, Ausweisung von Gewerbegebieten, Ausbau und Unterhaltung von kulturellen sowie sozialen Einrichtungen und vieles mehr.

Nochmal zur Verdeutlichung. Die Gemeinden haben in diesen Angelegenheiten die Beschlüsse zu fassen: die verwaltungsmäßige Ausführung obliegt dem Amt. Auch das Amt hat eigene Aufgaben wahrzunehmen. Zum Teil sind auch gemeindliche Selbstverwaltungsangelegenheiten übertragen.

Zu den eigenen Aufgaben des Amtes gehören die Einrichtung und Unterhaltung amtseigener Einrichtungen (Amtsgebäude in Tarp und Oeversee, Rentnerwohnheim in Tarp). Ein Obdachlosenheim wird unterhalten, das vorübergehend unschuldig in Not geratenen, obdachlos gewordenen Personen ein Obdach bieten soll. Für die Gemeinden werden die Brandschutzangelegenheiten verwaltungsmäßig betreut. Alle Gemeinden haben eigene Wehren. Die Wehrführer beraten in einer Dienstgespräch den Umfang des notwendigen Ausrüstungsbedarfes, wie auch Errichtung weiterer Geräthäuser und Anschaffung von Fahrzeugen. Der Amtsausschuß trifft die Entscheidung hierüber.

Zu 2.:

Was nun sind die gesetzlichen Aufgaben der Ämter?

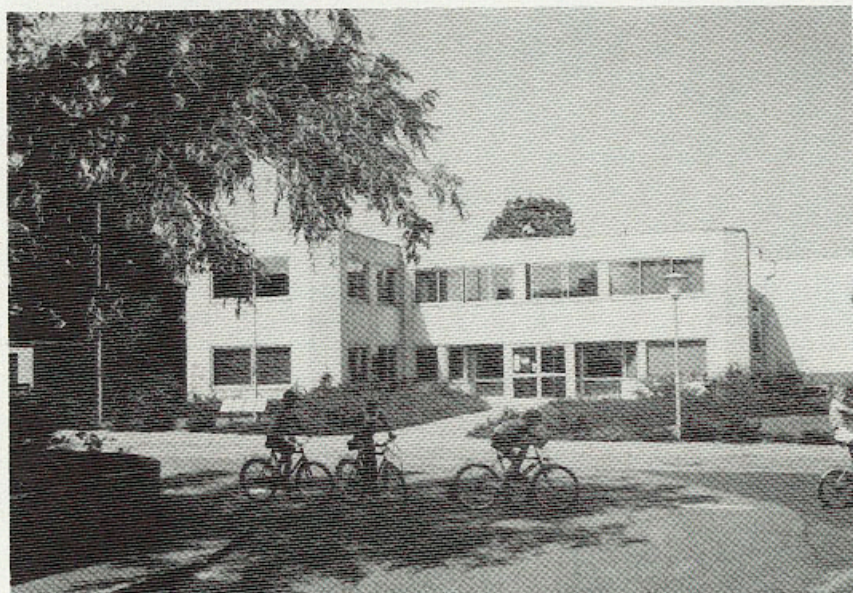
Es sind dies alle Aufgaben, die durch Gesetz oder Verordnung auf das Amt übertragen sind. Dazu gehören auch die Kassen- und Rechnungsführung und die Vorbereitung der Aufstellung der Haushaltspläne für die amtsangehörigen Gemeinden.

Gesetzliche Aufgaben bzw. weisungsgebundene Angelegenheiten sind die folgenden Bereiche, die zum besseren Verständnis gleich die Namen der zuständigen Sachbearbeiter enthalten.

1. Ehrenamtlicher Amtsvorsteher ist Andreas FRANZEN, Obergeschoß, Zimmer Nr. 10, Eingang Zimmer 11
2. Leitender Verwaltungsbeamter und verantwortlich für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist Gerhard BEUCK, Obergeschoß, Zimmer 12, Eingang Zimmer Nr. 11.



INFORMATION DES AMTES OEVERSEE



Es gibt wohl nur wenige Bürger, die bisher keinen Kontakt mit der Amtsverwaltung hatten. In der Regel beschränkt sich diese Bekanntschaft jedoch darauf, den Personalausweis, den Reisepaß oder die Lohnsteuerkarte ausstellen bzw. ändern zu lassen. Wir möchten aus diesem Grunde einmal etwas näher auf die Aufgabenstellung der Amtsverwaltung eingehen.

Die Dienststellen des Amtes und der Polizeistation Tarp sind in dem Amtsgebäude, Tornschauer Str. 3/5, 2399 Tarp, untergebracht. Das zweigeschossige Flachdachgebäude auf dem Wege nach Tornschau/Koelbek ist nicht zu übersehen.

Es wurde im Juni 1974 seiner Bestimmung übergeben. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 947.300,- DM; Land und Kreis hatten sich mit Zuschüssen in Höhe von 473.650,- DM beteiligt. Das Gebäude enthält einen großen Sitzungsraum mit 70 qm, einen kleineren Raum von rd. 30 qm für Ausschusssitzungen, alle Diensträume der einzelnen Abteilungen und zwei Räume für die Gemeinde Tarp einschließlich Dienstzimmer des Bürgermeisters. Die Presse kommentierte den damaligen Neubau mit "Amtsgebäude in Tarp wird kein supermoderner Neubau". Diese Wertung hat wohl auch heute noch Gültigkeit. Es wurde darauf geachtet, daß die Raumaufteilung zweckdienlich und bürgerfreundlich ist.

Welche Aufgaben hat nur eine Amtsverwaltung, und wie sieht ihre Organisation aus; Rechtsgrundlage sind die Bestimmungen der Schleswig-Holsteinischen Amtsordnung in der Fassung vom 11.11.1977. Zwei Aufgabenbereiche sind zu nennen:

3. Sozialamt/Versicherungen

Jeder unverschuldet in Not geratene Mitbürger hat einen Rechtsanspruch auf Sozialhilfe, wenn er den notwendigen Lebensunterhalt oder besondere Aufwendungen nicht mehr bestreiten kann. Sozialhilfesachbearbeiterin beim Amt sind Karine URBANEK, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 3, und Beate GAUGER, Erdgeschoß, Zimmer 4 (zugleich zuständig für Versicherungsanträge und Fremdenverkehr).

4. Wohngeld und Ordnungsamt

Der Staat gewährt bei einem bestimmten Familieneinkommen, je nach Familien- und Wohnungsgröße Wohngeld. Dies sind Zuschüsse für Mietzahlungen und Lasten, soweit ein eigenes Familienheim bewohnt wird.

Das Ordnungsamt hat die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen zu überwachen. Von dieser Abteilung werden z. B. Verschmutzung der Umwelt, unbeaufsichtigtes Halten von Hunden und anderes mehr mit Ordnungsverfügungen und Bußgeldbescheiden geahndet.

Sachbearbeiterin ist Margarete STEINRACH, Erdgeschoß, Zimmer 8 (Wohngeld) Hubertus KLÖCK, Erdgeschoß, Zimmer 5 (Ordnungsamt).

5. Dauamt

Das Bauamt ist für das Bauleitverfahren (Aufstellung von Bebauungs- und Flächennutzungsplänen) zuständig. Es sind die Stellungnahmen der Gemeinden zu den eingehenden Bauanträgen vorzubereiten. Einen breiten Raum nehmen die Betreuung und Beratung von Interessenten für Baugrundstücke ein. Daneben werden auch schwerpunktmäßig ordnungsbehördliche Aufgaben wahrgenommen.

Sachbearbeiter ist Willi PETERSEN, Erdgeschoß, Zimmer 2, der auch für den Brandschutz und Signalschauen (Aufstellung von Verkehrsschildern) zuständig ist.

6. "Von der Wiege bis zur Bahre: Formulare, Formulare ..."

so könnte man das Sachgebiet

Standesamt

überschreiben.

Alle Personenstandsangelegenheiten werden von Hubertus KLÖCK, Erdgeschoß, Zimmer 5, ausgeführt.

7. Die wohl am häufigsten frequentierte Abteilung im Amt ist das

Einwohnermeldeamt.

Hier werden alle persönlichen Daten erfaßt. Registriert sind alle Daten des jeweiligen Wohnsitzes, Name, Geburtsdatum und Familienstand der Bewohner.

Daneben werden Personalausweise, Reisepässe, Lohnsteuerkarten ausgestellt und geändert. Weiter laufen die Wahlbenachrichtigungen über das Meldeamt. Sachbearbeiter sind Frauke SEIDEL und Brigitte FISCHER, Erdgeschoß, Zimmer 1.

8. Die Kasse und Kämmerei treten auch gegenüber den Bürgern in Erscheinung. Zu Beginn des Jahres erhalten alle Bürger, die Grund-, Gewerbe- und Hundsteuer, Müllabfuhr-, Entwässerungs- und Wasserbezugsgebühren zu entrichten haben, einen Abgabebescheid. Der gesamte Änderungsdienst liegt ebenfalls bei der Kasse/Kämmererei. Daneben sind alle finanziellen Vorhaben der Gemeinden sowie die Aufstellung der gemeindlichen Haushaltspläne durchzuführen.

Mitarbeiter der Kasse/Kämmererei sind Martin ELSNER, Obergeschoß, Zimmer 17, Klaus DOMIN, Obergeschoß, Zimmer 16, Jens Peter HANSEN, Obergeschoß, Zimmer 18 und Hildegard MAUZEN (Obergeschoß, Zimmer 18).

9. Hauptamt

Obergeschoß, Zimmer 15, Herr HERDE.

10. Für Botendienste und Druckereiarbeiten ist Hans Detlef JESSEN zuständig.

11. Die Schreibarbeiten werden von Rosita SKOPP und Karin PELZEL erledigt, Obergeschoß, Zimmer 11.

Die Amtsverwaltung ist vergleichbar mit einem Rathaus, wenngleich größere Städte natürlich mehr Personal und auch weitere Aufgaben haben. Der Bürger erhält in der Amtsverwaltung viele Auskünfte, so daß ihm oft weite Wege erspart bleiben. Die Mitarbeiter der Verwaltung bemühen sich, bürgernah zu sein und auf Wünsche und Anregungen der Bürger, soweit zeitlich und rechtlich vertretbar, einzugehen.

Sollten Sie, verehrte Leserinnen und Leser des +EGMONT+ weitere Fragen haben, so schauen Sie doch bitte einmal herein. Wir geben Ihnen gern weitere Auskunft.

50 Jahre

schielke HERREN-MODEN

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister **schielke**

2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 0 46 21 / 24436



DATSUN
NISSAN

PATROL

Der Off-Road-Profi

Patrol Hardtop (Patrol Station),
6-Zylinder Diesel-Motor,
3224 cm³, 70 kW/95 PS,
Allrad Antrieb, zuschaltbar.

flexibel, günstig, schnell
2,99%
effektiver Jahreszins
(Basiszins 5,75%, Laufzeit 12-24 Monate)

Patrol Hardtop Diesel
DM 28.450,- Unverbindliche Preisempfehlung ab Auslieferungslager Neuss.

Datsun von Nissan. Seit 50 Jahren.



Selbstverständlich
reparieren wir in
unserer modern aus-
gestatteten Werkstatt
auch weiterhin
alle anderen Fabrikate.



Vertragshändler
U. Fiedler u. H. D. Schiffer
Kfz-Reparatur-Werkstatt
Stapelholmer Weg 91, Tel. 04638/7525
2391 Oeversee/Frörup

SIGGI THOM



Kawasaki

Vertragshändler

Stendruper Str. 3 - 2381 Hafetoft - Tel. 0 46 03 / 12 47

Superpreise

Kawasaki Z 550 F 50 PS 4.990,-
Kawasaki Z 750 Turbo 100 PS (112) 9.990,-

Kawasaki Z 1000 R 100 PS 7.890,-
Kawasaki Z 1000 J 100 PS 7.690,-
Kawasaki Gpz 900 R 100 PS (115),
sofort lieferbar 10.690,-

Großes Lager an Neu- und Gebrauch-Motorrädern
sowie Ersatzteile und Zubehör.

Komm zu einer Probefahrt auf einer GPz 1100.

Stärken Sie Ihr Selbstbewußtsein mit einer gepflegten Frisur.

*Ihr Friseur für die ganze
Familie,
seit fast 10 Jahren.*

*Dauerwelle incl. 55,-
Nachschneiden 10,-
Strähnen ab 12,-
Fönen 9,50
Waschen, Schneiden
Fönen 22,-*



Salon an der Tieene
Damen und Herrenfriseur
Inh.: Heike Müller
Eichenkratt 6
2391 Tarp
Tel. 04638/530

PREISRÄTSEL

an - be - cho - ge - gi - ha - in - kei - la - le - lich - ma - on - on - on -
ope - pre - qui - ra - ri - ri - rio - slo - sti - ta - taet - ter - ter - teur -
ti - ti - ti - ti - to - tsche - tung - um - un - wa -

1. Altertümliches
2. Fehler beim Fotografieren
3. Bezirk, Hoheitsgebiet
4. Kameramann, Filmvorführer
5. Ansehen, Geltung
6. Einatmung von Heilmitteln
7. Echtheitserklärung
8. kanadische Provinz
9. Staat in Europa

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben einen Begriff aus der Fliegerei.

Schreiben Sie Ihre Lösung an:

*regmont+Redaktion
Postfach 33
2399 Tarp*

oder innerhalb des Geschwaders mit der Dienstpost.

1. Preis: 20,-- DM
2. Preis: 10,-- DM
3. Preis: 5,-- DM

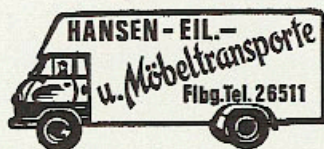
EINSENDESCHLUSS: 12. JUNI '84



NAME	VORNAME	EINHEIT
------	---------	---------

STRASSE	PLZ	ORT
---------	-----	-----

LÖSUNG: _____



*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 0461/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**



Ristorante

original italienische Spezialitäten
Pizza, la Flûte, Nudelgerichte,
Steak vom Kohlegrill,
Scampis, frische Salate

Alle Speisen auch außer Haus

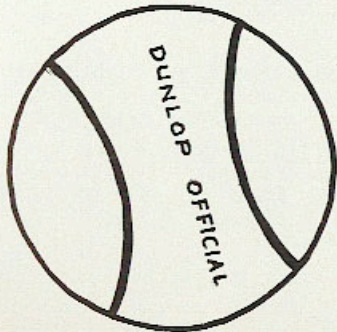
täglich warme Küche von 12.00-14.30
17.30-23.30

**TARP · Dorfstraße 3 · Tel. 0 46 38 / 16 62
Flensburg · Rote Straße · Parkhaus
Telefon 04 61 / 2 96 22**

FLAGGE GEZEIGT!

Während der Wintersaison durften 18 Geschwaderangehörige an den Tennismeisterschaften der "Flelsruher Betriebssportgemeinschaft" im Sportland teilnehmen. Sonderurlaub brauchten wir nicht zu beantragen, denn die Spiele fanden an den Wochenenden statt und das Startgeld haben wir aus eigener Tasche gezahlt. Wir hatten 2 Mannschaften gemeldet. Die Mc Enroe's bildeten die 1. und die etwas Schwächeren die 2. Mannschaft. Insgesamt spielten 34 Mannschaften um Punkte und Ehre. Die Teams setzten sich aus Betrieben wie z.B. Danfoss, Feldmühle, Beate Uhse, Storno usw. sowie vom öffentlichen Dienst und sonstigen Institutionen wie z.B. der Bundesbahn, Arbeitsamt, Stadtwerke, Kraftfahrt-Bundesamt, Fernmeldeschule u.a. zusammen. Es kam auch vor, daß man eine holde Weiblichkeit spielen durfte, die aber durchaus ihren "Mann standen". Die 2. Mannschaft unseres Geschwaders spielte recht erfolglos in der 2. Gruppe und wurde letzter. Dagegen wurde die 1. Mannschaft Sieger in der Gruppe 4 und qualifizierte sich somit für die Endrunde. Aber ein 0:6 gegen die starke Lehrermannschaft (viel Zeit, viel Training) warf sie aus dem Rennen um die vorderen Plätze.

In der nächsten Saison sind wir gerne bereit, wieder Flagge zu zeigen.



4. Hallensportfest

In den drei Disziplinen 35 m Kurz sprint, Hochsprung und Kugelstoßen fanden auch dieses Jahr im März die Geschwadermeisterschaften in der Halle statt. Bei mittlerer Beteiligung maßen 180 Aktive ihr Können und ermittelten in fairem Wettbewerb die Geschwadermeister in der Halle.

Als besonders antrittsschnell erwies sich der Gefr HORSTMANN 1.SichKp, er verbesserte die bisherige Bestmarke um 0,1 sec auf 4,5 sec für die 35 m Strecke und hält damit nunmehr alleine den Geschwaderrekord. OBtsm BENSING, TW, im Geschwader als schneller, sprunggewaltiger Mann bekannt, wurde seinem Ruf gerecht und schraubte für die AK II im Hochsprung die Bestmarke auf 1,70 m. Auch in der AK V fiel der bestehende Rekord im Hochsprung, HBtsm NANNINGA 1.SichKp verbesserte ihn auf 1,40 m.

Die weiteren Ergebnisse:

35 M KURZSPRINT

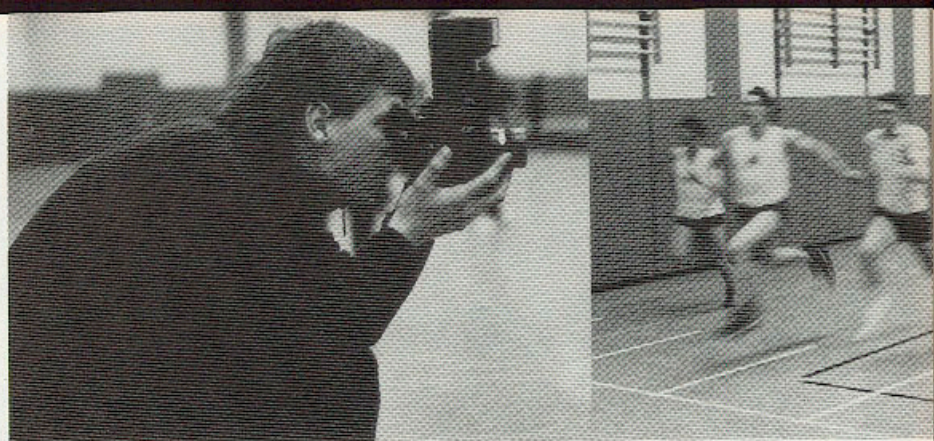
AK I			AK II				
1. Gefr	Horstmann	1.SichKp	4,5 sec	1. OBtsm	Bensing	TW	4,7 sec
2. Omt	Andersen	TI	4,7 "	2. Herr	Brandenburg	HKfz	5,1 "
2. Maat	Knoblauch	Stab H	4,7 "	3. Btsm	Kussmann	TI	5,1 "
AK III			AK IV				
1. OBtsm	Brick	TI	4,9 sec	1. HBtsm	Schemel	Stab T	4,8 sec
2. OBtsm	Rohn	FF	4,9 "	2. OltzS	Bröcker	TE	5,1 "
3. OBtsm	Rühlke	TW	5,0 "	3. OltzS	Seidel	FF	5,2 "
AK V							
1. OltzS	Jahn	F2	5,2 sec				
2. KptLt	Gantzer	FF	5,5 "				
3. FKpt	Albrecht	Stab H	5,5 "				

HOCHSPRUNG

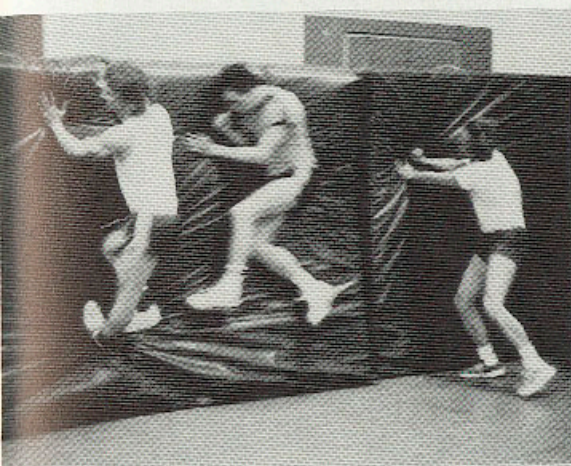
AK I			AK II				
1. Gefr	Trottner	TW	1,68 m	1. OBtsm	Bensing	TW	1,70 m
2. Matr	Hopp	HKfz	1,65 "	2. Btsm	Barz	TE	1,45 "
3. OMaat	Wunschofer	TW	1,60 "				
AK III			AK IV				
1. OBtsm	Brick	TI	1,50 m	1. HBtsm	Schemel	Stab T	1,40 m
2. LtzS	Petersen	1.SichKp	1,40 "	2. OltzS	Bröcker	TE	1,40 "
				3. HBtsm	Schafft	HKfz	1,40 "
AK V							
1. HBtsm	Nanninga	1.SichKp	1,40 m				
2. SBtsm	Qual	Stab T	1,35 "				
3. SBtsm	Thiem	TI	1,25 "				

KUGELSTOßEN

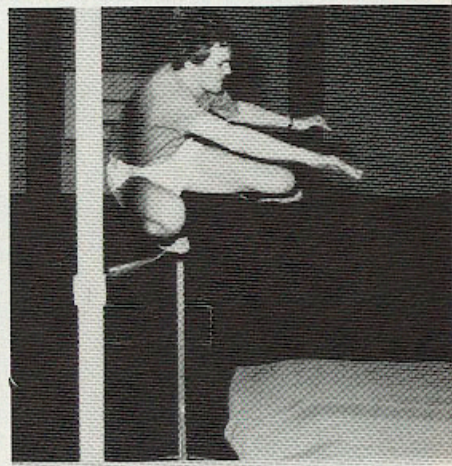
AK I			AK II				
1. Maat	Murges	HFla	11,68 m	1. OBtsm	Bänsch	TW	12,20 m
2. Maat	Köster	HKfz	11,06 "	2. OltzS	Pamme	TW	10,49 "
3. Gefr	Horstmann	1.SichKp	10,30 "	3. Btsm	Kussmann	TI	10,48 "
AK III			AK IV				
1. OltzS	Selck	FF	11,34 m	1. HBtsm	Schemel	Stab T	9,69 m
2. OBtsm	Rohn	FF	10,50 "	2. HBtsm	Schulz	HFla	9,37 "
3. OltzS	Leisner	FF	10,46 "	3. Herr	Brockmann	TI	9,20 "
AK V u. VI							
1. HBtsm	Nanninga	1.SichKp	9,58 m				
2. SBtsm	Thiem	TI	9,12 "				
3. FKpt	Albrecht	Stab H	9,00 "				



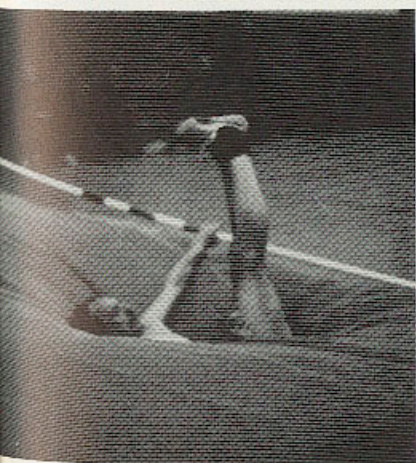
"KÖNNT IHR NICHT MAL STILLHALTEN?"



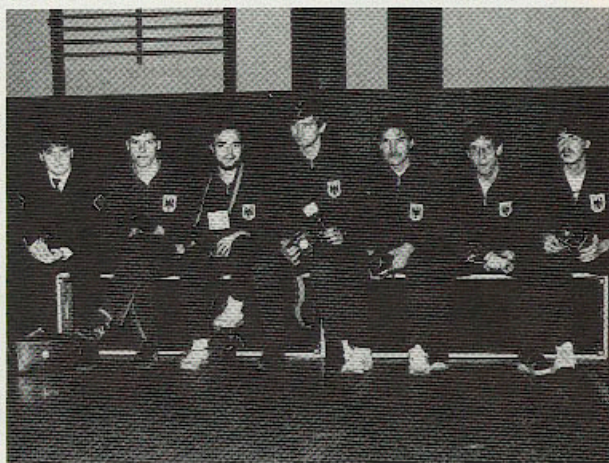
IST ES NICHT ZUM WÄNDEHOCHGEHEN?



SEITENSPRUNG



VERSENKT!



NEUE DISZIPLIN: KAMERAWEITWURF

EURO SPAR



Ihr Einkaufsziel in Tarp und Umgebung!



EUROSPAR

- gehört zu Europas größter Handelskette
- ist der größte Warenanbieter in Tarp und Umgebung
- garantiert kleine Preise und große Leistungen
- heißt Einkauf ohne Parkplatzprobleme
- ist Frische, Qualität und Auswahl
- heißt Einkaufen mit viel Freude
- ist die Adresse in Tarp

TARP Am Wasserwerk, ☎ 04638/227
mit über 100 Gratis-Parkplätzen vor der Tür.

...toll spart man da!

Bernhard-Rogge-Pokal 1984

Alljährlich findet auf Anordnung des Territorialkommandos Schleswig-Holstein, Deutscher Bevollmächtigter im Bereich AFNORTH, im Wehrbereichskommando I, ein groß angelegtes Hallenhandballturnier um den "BERNHARD-ROGGE-POKAL" statt.

Vizeadmiral a.D. Rogge, geboren am 4. November 1899 in Schleswig, trat am 1. Juni 1957 in die Bundeswehr ein. Als erster Befehlshaber im Wehrbereich I, Hamburg/Schleswig-Holstein, stiftete er 1962 vor seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst den nach ihm benannten Pokal. Er entschied sich für Handball, weil diese Sportart Reaktionsvermögen und Teamgeist schult, sowie Kondition und körperlichen Einsatz erfordert. Eigenschaften, die auch für die militärische Ausbildung notwendig sind.

Das Hallenhandballspiel hat in den letzten Jahrzehnten viele neue Freunde gewonnen. Begeisterung und Beliebtheit findet in allen Schichten der Bevölkerung großen Zuspruch. Das sehr schnelle, technische, elegante Spiel fasziniert Spieler und Zuschauer gleichermaßen. Ein sportlicher Ablauf mit ständiger Beobachtung und Konzentration, mit dem Erlebnis des Erfolges und der Motivierung zur Leistungsbereitschaft und Leistungssteigerung.

Für das diesjährige Hallenhandballturnier haben 50 Mannschaften aus dem Wehrbereich I ihre Teilnahme gemeldet.

Davon:	- Heer	28
	- Luftwaffe	5
	- Marine	15
	- zentr.milit.Dst.	2

Die gemeldeten Handballmannschaften für die Vor-, Zwischen- und Vorschlußrunde wurden entsprechend ihrer Standorte in 12 Spielkreise gesetzt bzw. gelost.

Die vorausgegangene Auslosung durch das Versorgungskommando 600 beauftragte das Marinefliegergeschwader 2 am 11. Januar 1984 die Vorrundenspiele im Spielkreis 3 durchzuführen.

Nach der Eröffnungsansprache durch den stellvertretenden Sportoffizier, Kapitänleutnant Bocksch, fand die Auslosung der Spielerpaarungen unter Aufsicht des Fachsportleiters Handball und des Kampfgerichts statt.

Die erste Begegnung zwischen dem 5. Schnellbootgeschwader und dem MFG 2 begann in der Anfangsphase recht vielversprechend. Neben allen anderen Spielern tat sich insbesondere Rückraumspieler Arndt hervor. Der gegnerische Torwart, durch diesen wurfgewaltigen Rückraumschützen verunsichert, reagierte erst, nachdem der Ball bereits im Netz war.

Zur Halbzeit konnte ein sicherer Tore-Vorsprung herausgespielt werden. Den Sieg schon sicher glaubend, schlichen sich auf Seiten unserer Mannschaft Konzentrationsmängel und daraus resultierende technische Fehler ein. Außerdem fehlte der Mannschaft der nötige Rückhalt, da der Torhüter Möller keine überzeugende Leistung bot. Mit einem 14:13 Endstand konnte ein unnötiger Punkterückstand vermieden werden. Von nun an war eine Steigerung nicht mehr zu übersehen. Die Mannschaft festigte sich von Spiel zu Spiel. So konnten sie die Begegnung gegen das Pionierbataillon 620 mit einem 16:13 für sich entscheiden. Wobei durch geschicktes Flügelspiel sich die Außenspieler Schäfer und Sandner durch eine hohe Trefferquote in Szene setzen konnten. Sogar der schärfste Konkurrent, das Jagdbombergeschwader 41 wurde mit einem eindeutigen Sieg von 16:9 ausgeschaltet.

Die dadurch von uns erlangte Zwischenrunde am 25. Januar sah ihren Auftakt in der Begegnung des 2. Schnellbootgeschwaders gegen den hochfavorisierten Gegner, das Aufklärungsgeschwader 52, welche dieser wie erwartet mit 17:5 gewann. Schon in den ersten Minuten der angrenzenden Partie zwischen dem MFG 2 und dem Aufklärungsgeschwader 52 war zu erkennen, daß das MFG 2 den Respekt vor dem Gegner abgelegt hatte und sich ganz auf das eigene Spiel konzentrierte. Durch gute und schnelle Ballstafetten wurden immer wieder torgefährliche Situationen herausgespielt. Der routinierte Rückraumspieler Arndt brachte immer wieder seine Mitspieler, insbesondere Kreisläufer Weber, in eine erfolgversprechende Wurfposition. Den genügenden Rückhalt und Auftrieb, um ein solch brillantes Spiel zu liefern, erhielt unsere Mannschaft durch den sich in Bestform befindlichen überragenden Torhüter. Der Torwart Möller parierte neben mannigfachen Würfen aus der zweiten Reihe fünf 7-m-Würfe, wodurch er den Gegner an den Rand der Verzweiflung trieb. Der Endstand von 14:9 gibt ein faires Bild von der Partie und läßt das MFG 2 als verdienten Sieger hervorgehen. Die Begegnung gegen das 2. Schnellbootgeschwader konnte mit einem 21:8 klar entschieden werden. Dies bedeutete die Qualifikation für die Vorschlußrunde beim Luftwaffentransportgeschwader 63 in Alt Duvenstedt am 15. Februar.

Es galt, sich jetzt unter den 12 besten Mannschaften von insgesamt 50 zu beweisen und sich dadurch für die Endrunde zu qualifizieren. Obwohl wir durch Kommandierungen und Verletzungen geschwächt waren, fuhren wir unter dem Motto "Dabeisein ist alles" mit der festen Absicht alles zu geben, um mit enthusiastischem Willen und um die Ideologie ringend, erstmalig die Endrunde zu erreichen, nach Alt Duvenstedt. Die Zusammensetzungen der gegnerischen Mannschaften, die zum größten Teil aus Regionalliga und Bundesliga bestand, ließ das Turnier auf einem höheren Spielerniveau stattfinden.

Eine besonders erwähnenswerte Spielerzusammensetzung hatte unser erster Gegner,

das Fernmeldebataillon 620 aufzuweisen und bestimmte somit klar das Spielgeschehen. Schon zu Anfang der ersten Spielhälfte sah Spielmacher Arndt durch eine zweifelhafte Schiedsrichterentscheidung "rot" und wurde für den Ablauf des ganzen Turniers disqualifiziert. Dadurch schmolzen auch die letzten Aussichten auf eine Qualifikation für die Endrunde dahin.

Doch persönlich möchte ich anmerken, daß die Spieler sich niemals aufgaben, durch sportlichen Kampfgest, faires Verhalten überzeugten und das es auch für mich, in meiner Trainerfunktion, eine Bereicherung und einen Gewinn darstellte.

-HBtsm Jansen-



Mannschaftsaufstellung

stehend von links nach rechts: Btsm Zietz, Gefr Merkner, Gefr Bolten, OG Jahn, OMT Klappschinski

Vorne knieend von links nach rechts: Betreuer Herr Ziehmman, Gefr Stahlke, Herr Weber, OB Brick, Fachsportleiter Handball: HBtsm Jansen.

Nicht anwesend: OG Schäfer, Gefr Sandner, OG UA Hill, OMT Schultz, HG Möller, OG Arndt und OMT Andresen.

Verlustmeldung

"Ich melde der Staffel den Verlust meines Schraubenziehers, den ich im Ansaugschacht eines Flugzeuges abgelegt hatte. Nach dem Anlassen des Triebwerkes war das Werkzeug auf unerklärliche Weise verschwunden. Jegliche Suche und die Befragung meiner Kameraden blieb erfolglos. Auch die Marinetaucher konnten meinen Schraubenzieher im Bereich der Absturzstelle nördlich von Helgoland nicht finden."

Divisionsmeisterschaften '84 Volleyball

Ausrichter der diesjährigen Divisionsmeisterschaften im Volleyball, am 29. Februar, war das MFG 1 in Kropp. Im Austragungsmodus, jeder gegen jeden, stellten alle Geschwader jeweils eine Mannschaft. Titelverteidiger war das MFG 3, Graf Zeppelin, Nordholz.

Folgende Spiele fanden statt:

1. MFG 2 - MFG 1	4:15, 5:15	Sätze	0:2
2. MFG 5 - MFG 3	12:15, 15:7, 15:12	Sätze	2:1
3. MFG 2 - MFG 5	6:15, 9:15	Sätze	0:2
4. MFG 3 - MFG 1	15:12, 5:15, 7:15	Sätze	1:2
5. MFG 1 - MFG 5	15:8, 11:15, 5:15	Sätze	1:2
6. MFG 2 - MFG 3	7:15, 15:12, 1:15	Sätze	1:2

Wie aus o.a. Spielen zu erkennen, sorgte das MFG 5 durch gute Spielweise und eine geschlossene Mannschaftsleistung für die Überraschung dieser Meisterschaft; alle Spiele konnten gewonnen werden. Der Titelverteidiger mußte sich an diesem Tage mit dem 3. Platz zufrieden geben.

Die abschließende Plazierung lautete:

1. Marinefliegergeschwader 5 (Div.Meister 1984)
2. Marinefliegergeschwader 1
3. Marinefliegergeschwader 3
4. Marinefliegergeschwader 2.

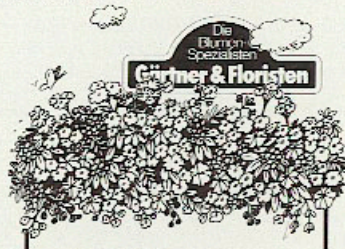
-OL Hessenberger-

Blumen-Ivers · FLEUROP-SERVICE

Tarp, Ortsteil Keelbek, Telefon 0 46 38 / 252



Jetzt ist Pflanzzeit
für Fenster, Balkon und Garten



Auch sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr geöffnet
Nach Geschäftsschluß bedient Sie unser Blumenautomat

Geschwaderkegelmeisterschaft

Vom 3. bis 11. April fanden die Geschwaderkegelmeisterschaften im Soldatenheim statt.

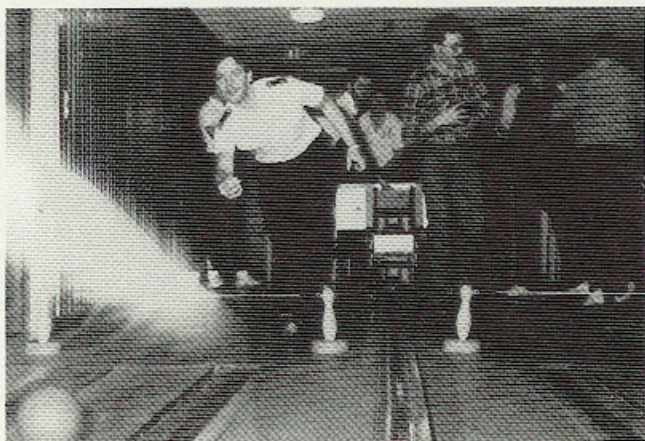
20 Gruppen mit je 5 Mann schoben die Kugel. Die 4. Gruppe des Stabes "T" ging nach spannenden Kämpfen als Sieger hervor.

Das Endergebnis lautet wie folgt:

- | | | |
|----------|------------------|------------------|
| 1. Platz | 4. Gruppe Stab T | mit 1886 Punkten |
| 2. Platz | 3. Gruppe TI | mit 1883 Punkten |
| 3. Platz | 1. Gruppe FF | mit 1836 Punkten |

Als Pudelkönig geehrt wurde der OGeFr Loewecke der 1. Gruppe Stab T mit 17 Pudeln. Die Siegerehrung führte der S 1, Kapitänleutnant Jesse, am 11. April bei gemütlichem Beisammensein im Soldatenheim durch. Der krönende Abschluß dieser geselligen Runde war der Auftritt von "Mr. B0", dem Geschwaderzauberer.

-FhrzS Schröder-



UNIFORMEN + ORDEN

Peter Heuwagen

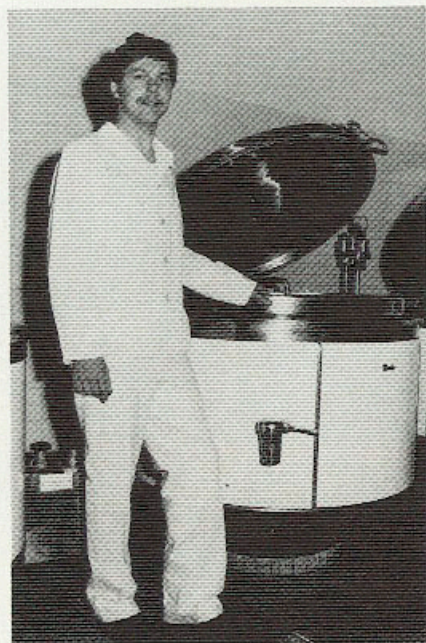
Mürwiker Str. 209 Tel. 04 61 - 3 35 22

2390 Flensburg-Mürwik



Jetzt mit 15 verschiedenen Uniformstoffen
bis zur absoluten Spitzenqualität von schwarz bis blau!

Einer von uns



Obermaat Siegfried WERNER
Verpflegungsmaat
Eintritt Bw: 01. April 1975
verheiratet
1 Sohn
wohnhaft in Stenderupau
Mitglieder der Geschwaderfußball-
mannschaft

Sportliche Erfolge:

Marinemeister: 1979, 1982
Flottenmeister: 1979, 1982
Divisionsmeister: 1978, 1980

Derjenige, der Aufbau und Struktur eines Marinefliegergeschwaders kennt, verbindet Begriffe wie Wirkungsgrad, Frequenz und Rüstrolle mit den Aufgaben der Technischen Gruppe. Ein wenig anders ist es sicherlich mit den Vokabeln wie Kalorienzahl und Kochzeit.

Soldaten der Nachschubstaffel, die in dem Arbeitsgebiet Truppenküche tätig sind, übernehmen die Verantwortung für den Wahrheitsgehalt des Landserspruchs

"Ohne Mampf kein Kampf"!

Stellvertretend für diesen Personenkreis möchte ich Ihnen, liebe Leser, an dieser Stelle einen Soldaten vorstellen, dem der Ruf vorausseilt, ein guter Koch und Sportler zu sein.

Angesprochen ist der Angehörige der Nachschubstaffel, OMaat Siegfried WERNER. Seit 1977 gehört er zum Stamm unserer Fußballgeschwaderauswahl. Durch seine stets sportliche Einstellung und kameradschaftliche Haltung erwarb er sich Anerkennung, auch über die "sportlichen Grenzen" unseres Geschwaders hinaus.

Vorhandene Stärken im Kopfballspiel, Zweikampfverahnten und gute Spielübersicht machen ihn zum Vorstopper der Geschwadernmannschaft. Seine dienstliche Tätigkeit als Verpflegungsmaat fand erst kürzlich Anerkennung durch die Auszeichnung mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze. Darüberhinaus gelten von ihm zubereitete "Kalte Platten" im Kameradenkreis als guter Tip.

Seine Entscheidung für die Marineflieger und der Entschluß sich weiter zu verpflichten, erscheinen dann auch folgerichtig zu sein.

Für seinen weiteren privaten wie dienstlichen Werdegang wünschen wir ihm die für einen Koch unerläßliche Prise Saltz/(Glück). -LtZS Blanquett, FSplF-



**Damit der
Umzug klappt**

H. Chr. Petersen
GmbH

Inland · Ausland · Übersee

Flensburg

der Spezialist für Ihre Möbel

Möbel Nah- und Fernverkehr

– Auslandstransporte

(Skandinavien – Benelux – England)

– Beiladungen

(zu Sondertarifen)

– Überseeverpackung

Bundeswehr-Umzüge nach BW-Richtlinien!



Harniskal 7
2390 Flensburg
Tel. 0461/23255. Telex 22802 hcp



LETZTE SEITE



In einem Dorf ist das Fahrrad des Huber-Bauern gestohlen worden. Huber klagt sein Schloßel dem Pfarrer, der ihm verspricht, den Täter ausfindig zu machen. Er würde am Sonntag in der Kirche die 10 Gebote erläutern und Huber brauche nur acht zu geben, wer bei der Nennung des 7. Gebotes in der Kirche rot werde, so könne er den Täter wohl herausfinden. Als der Pfarrer sonntags das 6. Gebot erläutert, verschwindet Huber aus der Kirche. Negativer wird ihm vom Pfarrer vorgehalten, warum er schon beim 6. Gebot die Kirche verlassen habe und es also bei Nennung des 7. Gebotes nicht zur Entlarfung des Täters kommen könnte. Da gesteht Huber dem Pfarrer: „Mir ist beim 6. Gebot doch eingefallen, wo ich mein Fahrrad stehen gelassen habe.“

Der Arzt hatte dem Manager empfohlen, unbedingt etwas Ausgleichssport zu treiben. So entschließt sich der Mann, Federball zu spielen.

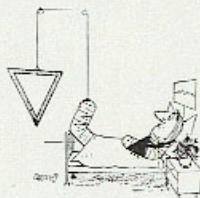
Nach ein paar Tagen fragt ihn sein Arzt: „Na, fühlen Sie sich jetzt besser?“

„Ja“, meint der Manager, „das ist so beim Spiel: mein Kopf gibt an meinen Körper den Befehl, jetzt mußt du laufen, schnell ans Netz, hochspringen!“ Dabei stöhnt der Manager. „Und dann?“ fragt der Arzt.
„Dann fragt mein Körper zurück: Wer, ich?“

Ein Wünschelrutengänger untersucht das Anwesen eines Gastwirts. Plötzlich zeigt der gegaböchte Zweig heftig nach unten.

„Hier muß sehr viel Wasser sein“, erklärt der Mann mit dem Zauberzweig, „denn so stark hat die Rute schon lange nicht mehr reagiert!“

„Um Gottes willen, Mann, sind Sie bloß ruhig, hier unten liegt mein Weinkeller“, erklärt der Gastwirt ganz entsetzt.



Immer daran denken:
Vorfahrt beachten!

Schäl ist schwer erkrankt, bestellt Tünnes an sein Bett und gibt ihm seinen letzten Willen kund.

„Un dann schreibste am Schluß von dem Testament, dat en Orchester an meinem Grabe spiele soll.“

„Dat tu ich, liebe Schäl, un wat möchtestu höre?“

Die rassistige schwarzhäarige Zonzi geht mit ihrem feuerlöschroten Sproß zum ersten Mal zum Doktor wegen Milchschorf. Der wortkarge Diener Aesculaps: „Rotthaariger Vater?“ – „Woaß i net“, entgegnet fuchtlig die Maid. „Net smol an Huat hot a owi, der Sau-preiß.“

„Der junge Müller macht sich in der Oberschule nun doch ganz gut. Nur mit der Mathematik scheint er Schwierigkeiten zu haben.“

„Dafür kann er nichts, das hat er von seiner Mutter. Die ist auch völlig unberechenbar.“

Sascha Guityr trifft auf einem Empfang eine tiefstdekolierte Dame, begrüßt sie und stammelt unter Verbeugungen: „Entzückt, Madame, darf ich meine Hose anbehalten?“

Zeitungsannonce: „Mann sucht Herrn, der Dame spielen kann.“

